

Warnliste Geldanlage

Unseriöse Firmen und Produkte. Oft ist es sehr schwer, rentable von unrentablen Geldanlageangeboten zu unterscheiden. Finanztest hat deshalb eine Warnliste erstellt, die alle in den letzten zwei Jahren (derzeit 6/2022 bis 6/2024) negativ bewerteten Geldanlageangebote sowie Leistungen in diesem Zusammenhang, wie Beratung, auflistet.

Die Artikel sind in Finanztest, test oder auf test.de erschienen. Dieses Inhaltsverzeichnis ist klickbar und führt direkt zum Eintrag in der Warnliste. Der Eintrag in der Warnliste wiederum enthält einen Link auf die entsprechende Veröffentlichung.

Leider ist die Liste aufgrund der großen Zahl der Anbieter sowie ständig wechselnder Produkte nie vollständig. Sie entbindet Anleger also nicht von der Pflicht, sich selbst zu informieren.

Unseriöse Beratung, insbesondere Finanzberatung

- 4 @Die_Erinnerin_Sabine_Schade
- 4 Aimondo GmbH, Düsseldorf
- 4 Buehner-invest.com
- 4 **Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V.**
- 4 Deutsche Gemeinschaft für Anleger- und Datenschutz e.V., Duisburg
- 5 DigitalerChronist
- 5 Fidelity InvCap, London
- 5 Gerlachreport, USA
- 6 IM Mastery
- 6 International Markets Live Inc., New York
- 6 Pavagenis S.L., Malaga
- 6 profitwallet.art
- 6 profitwallet.expert
- 6 profitwallet.onepage.me/
- 6 PWB Rechtsanwälte, Jena
- 7 Fortsetzung PWB Rechtsanwälte, Jena
- 7 randyxfinanzen.com
- 7 **Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e. V.**
- 7 Von Holst, Rainer, Gablingen (früher Princeton, New Jersey, USA)
- 7 WB Marketing LLC, Wilmington

Unternehmensbeteiligungen

- 8 Bankhaus von Holst, London
- 8 BlackRockAdvance LLP, Bielefeld
- 9 Fortsetzung BlackRockAdvance LLP, Bielefeld
- 9 Cehatrol Technology eG, Berlin
- 9 Co.net Verbrauchergenossenschaft, Drochtersen

- 9 Deutsche Grünstrom Invest eG, Mönchengladbach
- 9 Enercrox Inc., Helena/Montana/USA und Augsburg
- 10 Fortsetzung Enercrox Inc., Helena/Montana/USA und Augsburg
- 10 Enercrox Partner LLP
- 10 Firmenwelten AG, Bielefeld
- 11 Fortsetzung Firmenwelten AG, Bielefeld
- 11 Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld
- 12 Fortsetzung Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld
- 12 International Investment Services, Sherwood, Kanada
- 12 Summi Viri GbR, Bielefeld
- 12 ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich
- 13 Fortsetzung ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich
- 13 Wurstwelten GmbH, Augsburg

Dubiose Internetportale mit Tages- und Festzinsanlagen

- 14 Acadian-Investment Ltd., London
- 14 Acadian Investment GmbH, Frankfurt
- 14 Acadian-investment.com
- 14 Alpha Assay GmbH & Co. KG, Bochum
- 14 bel-finanz.de, Hamburg
- 14 Bitcoin Apex
- 14 Clariden Asset Management, Basel
- 14 Cobd.eu, Berlin
- 15 deutschesinvestment.com
- 15 einlagenkompass.de
- 15 Alt: Elbt Vermögensverwaltung AG, nun: Rüsselbächli AG, Zürich
- 15 elbt-ag.com
- 15 Festgeldtips.de

- 15 Festgeld48.de
- 15 finanzen.de
- 15 Gcninvestment.com
- 15 Geldanlagen-kapitalanlagen.de
- 15 gruen-investment.com
- 15 IBA Consulting Trading GmbH, Duisburg
- 16 Ibex Wealth Management, s.r.o., Prag
- 16 ib-ex.com
- 16 Investcheck24.com
- 16 mgpartnersag.com
- 16 MG Partners Group AG, Schwyz
- 16 NaturalOne LLC, Santa Fe
- 16 nis-ag.com
- 16 Now or Never Generation Ltd., Taplow (England)
- 16 plutus-capital.com
- 16 Plutus Money SL, Brüssel
- 16 Private Equity Group, Madrid
- 17 Promouve AG, Bern
- 17 promouveag.com
- 17 Rotham.de
- 17 Rüsselbächli AG, vormals: Elbt Vermögensverwaltung AG, Zürich
- 17 spar-anlagen.com
- 17 Sparclub24.com
- 17 Sparkasa.net, Berlin
- 17 top10-Anlagen.de
- 17 Umbrella Capital Partners PLC, London
- 17 Vantillburg-consultancy.com
- 18 Verzinst.com
- 18 Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin
- 18 visioncapital ltd.com
- 18 Weltweit-beratung.de
- 18 Weltweitessparen.de
- 18 westen-invest.de
- 18 zinsen123.com
- 18 Zinsflug.de
- 18 Zinsgurus GmbH, Frankfurt
- 18 Zinsgurus.com
- 18 Zins-piloten.de
- 18 zinsvergleich.de
- 18 zinsvergleich.org
- 18 zinsvergleich.us

Dubiose Handelsplattformen

- 19 4Square SY Ltd., Seychellen
- 19 Action Refund Ltd., Ramat Gan, Israel
- 19 Alphasafe Funds Recovery Agency/Alpha Finance Group, London
- 19 Alpine Profit
- 19 capitalix.com
- 19 Crypto Union, s.r.o., Prag
- 19 Eternity Business Limited, London
- 19 eternity.business
- 19 Fgi-finance.com
- 19 FGI Finance UK LLP, London
- 19 Financial Asset Management Corp, New York
- 19 Green-Vest, Dallas, USA
- 20 lamarin.company/btcbrexit
- 20 Mainserver Ltd., Marshallinseln
- 20 maxisparen.de
- 20 mountainwolf.com
- 20 nxsfund.com
- 20 pridedfx.org
- 20 Prismcapital.pro
- 20 Profitworld.io (Profitwallet, Profitsafe, Profittrade)
- 20 Wardenvc.com
- 20 Revolutexpert.ltd
- 20 rocketverse.app
- 20 Sanguine Solutions LLC/Ltd., St. Vincent und die Grenadinen
- 20 Stoxdc.com
- 21 TOO Mountain Wolf, Uralsk (Kasachstan)
- 21 YuanPay Group
- 21 Wrdnvip.com

Sonstige nicht empfehlenswerte Geldanlageangebote

- 22 Clever Business (Schweiz) AG, Pfäffikon
- 22 Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG, Berlin (siehe auch DEG unter Warnungen der Aufsichtsbehörden)
- 22 Digitale Euros
- 22 Emporia act, Zug, Schweiz
- 22 Firmenwelten AG, Bielefeld
- 22 Green Wave Materials Corp., Edmonton, Kanada
- 23 LiborioTV
- 23 Luana AG, Hamburg
- 23 MFP My First Plant GmbH, Klagenfurt
- 23 myfirstplant.eu, Klagenfurt
- 23 Plântz AG, Zürich
- 24 plaentz.com
- 24 Platin World, St. Vincent und die Grenadinen
- 24 PLC Technology Ltd., Nicosia, Zypern
- 24 Solvium-Gruppe, Hamburg
- 24 Solvium Logistik Opportunitäten Nr. 4 GmbH, Hamburg
- 24 UDI-Gruppe, Chemnitz
- 25 Fortsetzung UDI-Gruppe, Chemnitz
- 25 Vector Investment, London, Großbritannien

Warnungen von Aufsichtsbehörden und den Verbraucherzentralen

- 26 anlagen24.com, Neuss
- 26 Assistent im Digitalwährungshandel
- 26 Axa-Finanz, Kaarst
- 26 Boersenaufsicht.net
- 26 Gefälschte E-Mails
- 26 Gitexcapital.pro
- 26 GMPortal.co
- 26 Heimdall Developments, Dominica
- 26 kaizentechlimited.com, Meyrin, Schweiz
- 26 Revolutexpert.ltd
- 26 Stoxdc.com
- 27 Trautman BV, London
- 27 Trautmansons.com

Unseriöse Beratung, insbesondere Finanzberatung

Unseriös ist eine Finanzberatung, wenn Anleger von Geldinstituten, Finanzdienstleistern, Finanzvermittlern oder Finanzberatern falsch über die Risiken einer Geldanlage aufgeklärt werden. Ebenfalls unseriös stufen wir Beratungen ein, bei denen geschädigte Anleger rechtlich falsch oder unzulänglich aufgeklärt werden, zum Beispiel über ihre Erfolgsaussichten vor Gericht oder die (wirtschaftlichen) Folgen für sie. Banken, Finanzdienstleister, Finanzvermittler, Finanzberater und Anwälte, vor denen wir gewarnt haben, finden Sie hier:

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
@Die_Erinnerin_Sabine_Schade	
6/24	Den YouTube-Kanal betreibt Sabine Schade, die in ihrer Sendung Profitwallet unkritisch vorstellte. Die Gründer von Profitwallet, Alexander Rak und Christian Lenk, versprechen Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Schade beantwortete keine unserer Fragen.
Aimondo GmbH, Düsseldorf	
8/22	Die Staatsanwaltschaft Düsseldorf ermittelt gegen die Aimondo GmbH wegen eines angeblichen Schneeballsystems und nicht renditeträchtiger Geschäftstätigkeit. Das Softwarehaus äußerte sich gegenüber Finanztest zuversichtlich, diesen Anfangsverdacht „zügig und vollständig ausräumen zu können.“
7/22	Aimondo hat eine Anleihe Mitte Mai nicht fristgerecht getilgt. Anlegern teilte sie mit, keinen Zugriff auf die Mittel zu haben, aber zuversichtlich zu sein, sie freizubekommen. Sie bat, schriftlich zu erklären, bis Ende Juli 2022 stillzuhalten. Für Anleger ist kein Vorteil ersichtlich.
8/20	Die Anleihe der Firma Aimondo wird Sparern angeboten, die sich für Festzinsangebote des dubiosen Internetportals SG Sichere Geldanlagen (onlinegeldanlagen.de) der Schweizer Firma SAS Steucap Acquisition & Sales AG in Altendorf interessieren. Das Portal SG Sichere Geldanlagen ist unseriös. Die angebotenen Festzinsangebote mit europäischer Einlagensicherung gibt es nicht. Die Werbung über das Portal für eine mit Risiken verbundene Anleihe am Telefon ist ebenfalls unseriös.
Buehner-invest.com	
6/24	Die Seite bewirbt Profitwallet der Gründer Alexander Rak und Christian Lenk, die Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT anbieten und mithilfe von Unterstützern Anleger werben. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Betrieben wird die Seite von Jörns Bühner, der im Impressum eine WB Marketing LLC Wilmington, USA, nennt. Er beantwortete nicht auf unsere Fragen.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V.	
9/22	Der Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V. vermittelt Anfragende auffällig häufig an die Deutsche Honorarberatung GmbH. Ihr Geschäftsführer ist Christian Hagemann. Weder Verband noch Firma weisen darauf hin, dass Hagemann auch den Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V. mitgegründet hat. Die Deutsche Honorarberatung GmbH bestreitet, dass der Bundesverband unabhängiger Honorarberater besonders oft an sie vermittelt. Entsprechende Kritik anderer Berater hat Finanztest aber überprüft. Tatsächlich empfahl er bei einer verdeckten Anfrage von Finanztest nur die Deutsche Honorarberatung GmbH. Die Zuständigen des Verbandes wiesen wie Hagemann die Kritik intransparenter Interessenverflechtung zurück.
Deutsche Gemeinschaft für Anleger- und Datenschutz e.V., Duisburg	
1/23	Die Deutsche Gemeinschaft für Anleger- & Datenschutz e. V. aus Duisburg empfahl äußerst riskante atypische stille Beteiligungen an einem Unternehmen, der Performica Immobilien & Kapitalpflegegesellschaft mbH aus Duisburg. Zusätzlich problematisch ist eine Verquickung der Interessen: Der Vorsitzende des Vereins, Peter Kirstein, ist mittelbar der Eigentümer. Ihm gehören 100 Prozent der Performica Vermögensbildungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH aus Duisburg. Diese Firma wiederum hält die Anteile der Performica Immobilien & Kapitalpflegegesellschaft mbH. Der Beteiligungsvertrag über die stille Beteiligung beinhaltet auch eine Klausel, die ein Widerrufsrecht vorzeitig außer Kraft setzen soll. Finanztest erhielt auf Nachfrage keine Antworten.
3/21	Anleger der 2014 insolvent gewordenen Prokon GmbH (heute Prokon e. G.) aus Itzehoe berichten, der Verein Deutsche Gemeinschaft für Anleger- und Datenschutz e. V. aus Duisburg habe sie angerufen. Er riet, Ansprüche von einem Rechtsanwalt prüfen zu lassen und ein Angebot für einen Verkauf ihrer Anteile („Rekapitalisierung“) anzufordern. Gegenüber Finanztest äußerte sich der Verein nicht, welche Ansprüche im Fall Prokon sich jetzt noch durchsetzen lassen sollen. Auch zu den Kaufangeboten äußerte er sich mit Verweis auf „Datenschutz“ nicht. Er behauptete, Daten zu Anlagen seiner Mitglieder nur aus Selbstauskünften zu haben. Die Angerufenen versicherten Finanztest jedoch, dem Verein vor den Anrufen keine Daten gegeben zu haben. Finanztest hält den Rat für fragwürdig, zweifelt an der Seriosität des Angebots.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
DigitalerChronist	
6/24	Den YouTube-Kanal betreibt Thomas Grabinger, der in seiner Sendung Profitwallet unkritisch vorstellte. Die Gründer von Profitwallet, Alexander Rak und Christian Lenk, versprechen Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Grabinger beantwortete keine unserer Fragen.
Fidelity InvCap, London	
7/23	Mitarbeiter der Vertriebsfirma Fidelity InvCap rieten einem Finanztest-Leser telefonisch, in die International Investment Services Corporation (IIS) aus Sherwood, Kanada, zu investieren. Solche Anrufe sind verboten, denn unser Leser hatte nicht eingewilligt. Fidelity InvCap reagierte nicht auf unsere Anfrage und war im britischen Handelsregister nicht zu finden. IIS betonte, keine Geschäftsbeziehung zu Fidelity InvCap zu haben.
Gerlachreport, USA	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
4/22	Der heimliche Macher hinter dem dubiosen Gerlachreport, Rainer von Holst, wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen anderen Firmen Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
3/21	Der Versuch des hinter dem Gerlachreport steckenden Rainer von Holst mithilfe von Höcker Rechtsanwälte gegen die Veröffentlichung „Warum wird Finanzhai nicht ausgeliefert“ vorzugehen, blieb erfolglos.
3/21	Der unseriöse Onlinedienst, dessen Texte eine Mischung aus Wahrheit, Halbwahrheiten und Lügen waren, ist inzwischen eingestellt. Der Initiator des Gerlachreports, Rainer von Holst, hat sich bereits vor Jahren in die USA abgesetzt. Die deutsche Justiz bemüht sich um seine Auslieferung. Derweil lässt Rainer von Holst seine im Gerlachreport veröffentlichten Unwahrheiten auch über andere Onlineportale verbreiten.
10/19	Das Landgericht Augsburg hat am 14. Oktober 2019 das Urteil im Strafprozess gegen drei erwachsene Kinder von Rainer von Holst und einen ehemaligen Vertriebsleiter betrügerischer Geldanlagen aus dessen Firmengruppe verkündet (nicht rechtskräftig): Eine Haftstrafe von 46 Monaten erhielt Anne von Holst wegen 43-fachen Betrugs. Ihr Bruder Alexander bekam wegen Beihilfe zum 80-fachen Betrug 34 Monate und Schwester Antonia wegen einiger Konkursstraftaten sowie Veruntreuung von Arbeitsentgelt zehn Monate. Sie muss vorerst nicht ins Gefängnis. Der ehemalige Vertriebsleiter erhielt 36 Monate Haft.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
9/19	Drei Kinder des Rainer von Holst, der hinter dem dubiosen Gerlachreport steckt und mit einem großen Betrugsgeflecht Anleger in Deutschland mit Hilfe seiner Kinder abgezockt hat, stehen derzeit wegen Betrugs oder Beihilfe zum Betrug vor Gericht. Rainer von Holst steht nicht vor Gericht. Er hat sich in die USA abgesetzt (test.de/prozess).
5/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Betrug. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Seine Geschäfte in Deutschland wurden seitdem vor allem von seinen Kindern geführt. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe. Im Fall des von Rainer von Holst herausgegebenen Onlinedienstes Gerlachreport laufen die Ermittlungen noch. Er kassiert von Firmenchefs und Politikern dafür, dass er keine negativen Berichte mehr über sie veröffentlicht.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Sie haben ihrem Vater, der von den USA aus in Deutschland Anleger abzockt und hinter dem dubiosen Onlinedienst Gerlachreport steckt, zum Teil bei seinen krummen Geschäften geholfen.
7/18	Der Gerlachreport vermischt in seinen Texten wahre Tatsachen mit frei erfundenen Behauptungen. Personen und Firmen wird Betrug, Veruntreuung und andere Straftaten vorgeworfen. Wehren können sich die Firmen kaum, weil der Gerlachreport kein Impressum mit einer namentlich verantwortlichen Person und einer ladungsfähigen Anschrift angibt. Als Herausgeber wird lediglich eine amerikanische Briefkastenfirma namens Anzago mit Sitz in New York genannt. Hinter Anzago steckt Rainer von Holst, der von den USA aus Anleger in Deutschland um Millionen Euro geprellt hat und Unternehmen unter Druck setzt. Wollen die nicht zahlen, werden im Gerlachreport unwahre und kreditschädigende Artikel über sie veröffentlicht. Das System Gerlachreport funktioniert, weil es wegen der fehlenden ladungsfähigen Adresse in Deutschland unmöglich ist, das Portal mit rechtlichen Mitteln zu zwingen, Lügen und Verleumdungen zu löschen.
3/18	Der Onlinedienst „Gerlachreport“, der vorgibt, vor unseriösen Geldanlagen zu warnen, ist unseriös. Er wirft Anlagefirmen Betrug und Untreue und andere Straftaten vor. Dabei werden in den Texten wahre Tatsachen mit frei erfundenen Behauptungen vermischt. Firmen wird angeboten, unliebsame Berichte aus der Welt zu schaffen, wenn sie zum Beispiel PR-Verträge abschließen.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
IM Mastery	
9/22	Die IM Mastery Academy der International Markets Live Inc. aus New York verlangt 274,95 US-Dollar im Monat. Dafür bietet sie unter anderem Trainings für den Handel mit Währungen oder Kryptowerten. Daneben bietet sie ein mehrstufiges Vergütungssystem für das Anwerben neuer Kunden. Mehrere Aufsichtsbehörden haben vor IM und der Vorgängerplattform lmarketlive.com gewarnt, die belgische Finanzaufsicht stellte Merkmale eines Pyramidensystems fest.
International Markets Live Inc., New York	
9/22	Die IM Mastery Academy der International Markets Live Inc. aus New York verlangt 274,95 US-Dollar im Monat. Dafür bietet sie unter anderem Trainings für den Handel mit Währungen oder Kryptowerten. Daneben bietet sie ein mehrstufiges Vergütungssystem für das Anwerben neuer Kunden. Mehrere Aufsichtsbehörden haben vor IM und der Vorgängerplattform lmarketlive.com gewarnt, die belgische Finanzaufsicht stellte Merkmale eines Pyramidensystems fest.
Pavagenis S.L., Malaga	
6/24	Die Seite profitwallet.expert bewirbt Profitwallet der Gründer Alexander Rak und Christian Lenk, die Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT anbieten und mithilfe von Unterstützern Anleger werben. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Betrieben wird die Seite von Jörns Bühner, der im Impressum eine Pavagenis S.L. aus Malaga nennt. Er antwortete nicht auf unsere Fragen.
profitwallet.art	
6/24	Die Seite bewirbt Profitwallet der Gründer Alexander Rak und Christian Lenk, die Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT anbieten und mithilfe von Unterstützern Anleger werben. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Betrieben wird die Seite von Jörns Bühner, der im Impressum eine WB Marketing LLC Wilmington, USA, nennt. Er antwortete nicht auf unsere Fragen.
profitwallet.expert	
6/24	Die Seite bewirbt Profitwallet der Gründer Alexander Rak und Christian Lenk, die Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT anbieten und mithilfe von Unterstützern Anleger werben. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Betrieben wird die Seite von Jörns Bühner, der im Impressum eine Pavagenis S.L. aus Malaga nennt. Er antwortete nicht auf unsere Fragen.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
profitwallet.onepage.me/	
6/24	Brian Hock wirbt auf der Seite https://profitwallet.onepage.me/ für Profitwallet. Die Gründer von Profitwallet, Alexander Rak und Christian Lenk, versprechen Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Hock beantwortete keine unserer Fragen.
PWB Rechtsanwälte, Jena	
10.04.2024	Am 9. April hat der Strafprozess gegen fünf Rechtsanwälte vor dem Landgericht Mühlhausen begonnen, die für die Kanzlei PWB Rechtsanwälte aus Jena tätig waren oder mit ihr zusammengearbeitet haben. Die Anklage wirft ihnen gewerbsmäßigen Betrug in Tateinheit mit verbotener Werbung vor, mit der geschädigte Anleger in so gut wie aussichtslose Verfahren getrieben worden sein sollen. Eine zweite Anklage dreht sich um Verstöße gegen das Datenschutzgesetz. Der Gründer der Kanzlei hatte die Vorwürfe gegenüber Finanztest zuvor mehrfach zurückgewiesen. Weitere Personen aus der Kanzlei sind nicht betroffen.
4/22	Der Anlegeranwalt Philipp Wolfgang Beyer ist laut Amtsgericht Jena am 29. September 2021 wegen Gebührenüberhöhung in 79 Fällen, davon 58 Versuchen, verurteilt worden. Er muss 1 950 Euro Geldstrafe zahlen, wenn er innerhalb eines Jahres neue Taten begeht. Die Staatsanwaltschaft Gera hat ihn zudem wegen gewerbsmäßigen Betrugs in Verbindung mit strafbarer Werbung angeklagt sowie zwei weitere Anklagen wegen Datenschutzverstößen und wegen gewerbsmäßigen Betrugs, verbunden mit überhöhten Gebühren erhoben. Beyer tauchte jüngst in neuer Funktion als Direktor der Schweizer Prozessfinanzierungsgesellschaft Inter AG auf. Diese warb im Februar 2022 in Schreiben an geschädigte Anleger der Infinus AG darum, gegen 498 Euro Bearbeitungsgebühr an einem „Verfahren gegen den Staat“ auf Auskunft teilzunehmen. Um Schadenersatz zu erhalten, wären weitere Klagen nötig. Anleger hatten noch nie mit Klagen gegen die Finanzaufsicht Bafin Erfolg. Beyer äußerte sich aktuell auf Finanztest-Anfrage nicht zum Urteil, den Vorwürfen und der Inter AG. Auf der Internetseite von PWB Rechtsanwälte wies er 2020 Vorwürfe, vor allem in Bezug auf Betrug und Datenschutz, scharf zurück.
9/21	PWB suggeriert in Rundschreiben an Geschädigte der Prokon GmbH aus Itzehoe, dass die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) bei der Prokon GmbH versagt habe und dafür haften müsse. Dabei weist PWB-Anwalt Philipp Wolfgang Beyer auf eine in „einem vergleichbaren Fallkomplex im Mai 2020“ gegen die Bafin rechtskräftig gewonnene Klage hin und empfiehlt, „auf diesen Erfolgen aufzubauen“. Die Beteiligung an einer Sammelklage koste nur 498 Euro. Dabei legt Beyer nahe, dass eine gewonnene Auskunftsklage gegen die Bafin Anlegern einen Schadenersatzanspruch wegen Amtshaftung zusprechen könnte. Die Bafin ist aber im öffentlichen Interesse tätig und musste noch nie Schadenersatz aufgrund einer Amtshaftungsklage an einen Anleger zahlen.
7/21	Schreiben der Kanzlei erwecken den irreführenden Eindruck, dass Prokon-Geschädigte, die sich an einer Sammelklage gegen den Staat beteiligen, ihr Geld zurück bekommen könnten. Das ist jedoch nicht der Fall. Wir halten die dafür erhobene Gebühr für Geldschneiderei.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung PWB Rechtsanwälte, Jena	
3/21	Im Januar und Februar 2021 warb Rechtsanwalt Philipp Wolfgang Beyer von PWB Rechtsanwälte in Briefen an Anleger der Windfirma Prokon GmbH aus Itzehoe, die 2014 Insolvenz angemeldet hatte, um Mandanten. Auch wenn Staatshaftungsansprüche gegen die Bafin ausgeschlossen oder verjährt sein könnten, wolle er Auskunftsansprüche geltend machen, die auf Fehlverhalten anderer Behörden hinweisen könnten. Anleger müssten dann noch ihren Schaden einklagen. Eine hohe rechtliche Hürde.
8/20	Die Staatsanwaltschaft Gera hat Anklage gegen den Rechtsanwalt Philipp Wolfgang Beyer aus Jena vor dem Amtsgericht Jena erhoben. Sie wirft ihm in einem Fall vor, überhöhte Gebühren kassiert zu haben. Laut einer weiteren Anklage sollen Beyer und Mitarbeiter seiner PWB Rechtsanwaltskanzlei gegen das Datenschutzgesetz verstoßen haben. Beyer wollte sich auf Finanztest-Anfrage nicht zu „möglichen laufenden Verfahren“ äußern. Bei der Staatsanwaltschaft Gera sind weiterhin Ermittlungen anhängig.
7/18	Rechtsanwälte von BKR und PWB werben in Mandanteninformationen dafür, Geld von Strom- und Gasversorgern zurückzufordern. Dabei setzen sie etwaige Erstattungsbeträge sehr hoch an.
8/17	Die Staatsanwaltschaft Gera hat am 13. Juni 2017 im Rahmen einer Razzia Unterlagen in der Kanzlei sicherstellen lassen. Es geht um den Verdacht gewerbsmäßigen Betrugs. PWB-Kanzleihinhaber Philipp Wolfgang Beyer weist alle Vorwürfe als falsch zurück. Mehrere PWB-Rechtsanwälte sind auch für die BKR Beyer Kilian Rechtsanwälte Partnerschaftsgesellschaft mbB ähnlich tätig, wie Finanztest vorliegende Mandanteninformationen von BKR und PWB belegen.
6/16	Die Rechtsanwaltskanzlei ist in mehreren Anlegerfällen zweifelhaft vorgegangen. Die Staatsanwaltschaft Gera ermittelt gegen den Inhaber und einen Mitarbeiter wegen strafbarer Werbung. PWB hält die Vorwürfe für unzutreffend und auf falschen Tatsachenbehauptungen beruhend.
randyxfinanzen.com	
26.07.2023	Die unbekannteten Betreiber des Portals randyxfinanzen.com bieten nach eigenen Angaben Auto- und Privatkredite sowie Baufinanzierungen an. Sie antworten nicht auf Anfragen von Finanztest und nennen auf ihrer Seite die Smava GmbH. Dabei handelt es sich dabei um Identitätsbetrug, denn Smava teilt auf Anfrage mit, nichts mit der Seite zu tun zu haben.
Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e. V.	
9/22	Der Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e. V. suggeriert mit seinem Namen Größe. Er klingt ähnlich wie Verbraucherzentrale Bundesverband e. V.. Dieser reichte 2020 eine Klage beim Landgericht Berlin ein. Es hat den neuen Verband verurteilt, zu unterlassen, im Rahmen geschäftlicher Handlungen die Bezeichnung „Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnütziger e. V.“ zu verwenden. Ihm fehle dafür nötige Größe, bundesweite Bedeutung und Organisationstiefe. Finanztest fragte beim Vorstand dieses Verbraucherverbands, Markus Kraiger, nach. Er war zuvor Vorstand beim Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e. V. und unterschrieb Zertifikate. Eines unterzeichnete auch Gregor Bara für den „Prüfungsausschuss“ des Beraterverbands. Nun ist er dessen Vorstand. Bara war in der Funktion zuvor beim Verbraucherverband tätig. Beide Verbände wurden von Christian Hagmann mitgegründet. Die Zuständigen der Verbände wiesen wie Hagmann die Kritik intransparenter Interessenverflechtung zurück.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Von Holst, Rainer, Gablingen (früher Princeton, New Jersey, USA)	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
27.4.20	Laut Landgericht Augsburg gibt es für den in die USA geflüchteten Anlagehai Rainer von Holst ein Auslieferungsgesuch aus Deutschland. Trotzdem wurde der Mann bisher nicht festgenommen, obwohl ein Journalist der Staatsanwaltschaft die Adresse Mitte März 2020 mitgeteilt hat. Von Holst hat Tausende von Anlegern geschädigt und mit seinem Onlinedienst Gerlachreport Firmen unter Druck gesetzt.
WB Marketing LLC, Wilmington	
6/24	Die Seite profitwallet.art bewirbt Profitwallet der Gründer Alexander Rak und Christian Lenk, die Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT anbieten und mithilfe von Unterstützern Anleger werben. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Betrieben wird die Seite von Jörns Bühner, der im Impressum eine WB Marketing LLC Wilmington, USA, nennt. Er antwortete nicht auf unsere Fragen.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Unternehmensbeteiligungen

Es gibt verschiedene Formen von Unternehmensbeteiligungen wie atypische stille und typisch stille Beteiligungen oder geschlossene Fonds. Im Jahr 2013 trat das Kapitalanlagegesetzbuch in Kraft, das viele Anbieter unternehmerischer Beteiligungsmodelle strenger reguliert. Ihre Angebote werden als Alternative Investmentfonds (AIF) bezeichnet. Anleger beteiligen sich bei geschlossenen Fonds und Alternativen Investmentfonds an Unternehmen, die in große Immobilienprojekte, Schiffe, Flugzeuge, neue Energien und ähnliches investieren.

Unternehmensbeteiligungen sind immer riskant. Dafür werden Anlegern meist deutlich bessere Renditen in Aussicht gestellt als für risikolose Anlageangebote. Unternehmensbeteiligungen sind meist über mehrere Jahre nicht kündbar. Anleger, die vorzeitig aussteigen wollen, können lediglich versuchen, sie am Zweitmarkt zu verkaufen. Das ist aber fast immer mit Verlusten verbunden. Allen gemeinsam ist, dass Anleger ihre gesamte Einlage verlieren können, wenn ihre Anlagegesellschaft pleitegeht.

Anbieter von Unternehmensbeteiligungen, vor denen wir gewarnt haben, finden Sie hier:

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Bankhaus von Holst, London	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem dem Bankhaus von Holst, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. Anlegern wurde u.a. vorgeworfen, dass ihre Anlagen über von-Holst Bankhäuser abgesichert seien. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die Bankhäuser von Holst gehörten zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Sie haben ihrem Vater, der von den USA aus in Deutschland Anleger abzockt und hinter dem dubiosen Onlinedienst Gerlachreport steckt, bei einigen seiner krummen Geschäften geholfen. Insbesondere wurde Anlegern vorgeworfen, dass ihre Anlagen über die Bankhäuser abgesichert seien.
3/18	Das Bankhaus zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Das britische Handelsregister listet mehrere mittlerweile inaktive Firmen auf, deren Geschäfte der Von-Holst-Clan geleitet hat. Die Bankhäuser – mindestens vier mit unterschiedlichen Rechtsformen – sind keine echten Banken, sie heißen nur so. Vater Rainer von Holst, Kopf des Von-Holst-Clan, hat tausende Anleger abgezockt (siehe auch Wurstwelten, Halbstrom, Summi Viri, Enercron, Invest Consors, Black Rock Advance).
BlackRockAdvance LLP, Bielefeld	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem BlackRockAdvance LLP, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung BlackRockAdvance LLP, Bielefeld	
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab und hat die Gründung zahlloser Abzockerfirmen, darunter auch der Black Rock Advanced initiiert. 2016 hat er sich in die USA abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Black Rock Advance gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei. Zu den Abzockerfirmen gehörte auch Black Rock Advance.
3/18	Die Firma zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Sie wirbt mit falschen Bestätigungen für eine angeblich erfolgreiche deutsche Halbstromtechnologie. Auf den abgebildeten Plakaten sind – anders als in der Werbung suggeriert – keine „Halbstromgeräte“ sondern Klimaanlage abgebildet. Die Halbstromgeräte sind eine Erfindung des Finanzhais Rainer von Holst.
Cehatrol Technology eG, Berlin	
11/23	Die Genossenschaft wirbt mit Erträgen von 12 Prozent pro Jahr für Genossenschaftsanteile des Programms „Invest 12–12“ und vergünstigtem Strom und Gas für Mitglieder. Diese können im Fall einer Insolvenz ihr Kapital verlieren. Der aktuellste Jahresabschluss im Unternehmensregister ist für 2020. Kündigen Mitglieder, sollen sie laut Cehatrol-Webseite den gezahlten Preis pro Anteil ohne Agio zurückerhalten. Laut Allgemeiner Geschäftsordnung der Genossenschaft hängt der Wert eines Anteils aber unter anderem vom Jahresabschluss ab. Was gilt, beantwortete Cehatrol bis Redaktionsschluss inhaltlich nicht.
Co.net Verbrauchergenossenschaft, Drochtersen	
12/23	Nachdem ein Insolvenzantrag gestellt worden war, wurde das vorläufige Insolvenzverfahren wieder aufgehoben. Ein gutes Zeichen sind solche Vorgänge dennoch nicht, zumal Co.net im vergangenen Jahr Steuerschulden hatte und Rückzahlungen gekündigter Anteile in Millionenhöhe ausstanden. Co.net äußerte sich nicht dazu, ob ein geplanter Hotelverkauf geklappt hat und die Zahlungen geleistet wurden.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
11/23	Für Co.net wurde am 25. September 2023 beim Amtsgericht Stade Insolvenzantrag gestellt (Az. 73 IN 73/23). Am 10. Oktober 2023 hat das Amtsgericht den Beschluss über der vorläufigen Insolvenzverwaltung wieder aufgehoben.
2/20	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht untersagte der Conet Verbrauchergenossenschaft im Dezember 2019, öffentlich Anteile anzubieten. Conet habe keinen gebilligten Verkaufsprospekt veröffentlicht. Die Anwältin von Conet nennt die Entscheidung „rechtsfehlerhaft“. Conet werde Widerspruch einlegen.
1/20	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat Anhaltspunkte, dass die Co.net Verbrauchergenossenschaft eG Genossenschaftsanteile als Vermögensanlage ohne Verkaufsprospekt öffentlich anbietet. Der Rechtsanwalt von Co.net ging von einem „Missverständnis“ aus, das „hoffentlich aufgeklärt“ werde. Der Bafin liegt ein Vertrag über den Vertrieb von Anteilen gegen eine Vergütung vor. Das ist nur mit Verkaufsprospekt erlaubt. Der Anwalt betonte, derzeit gebe es keine gültigen Vereinbarungen dieser Art mehr. Co.net gehe davon aus, dass der Vertrag alt sei.
4/15	Die Verbrauchergenossenschaft wirbt damit, dass das gesamte Kapital „gegen Totalausfall abgesichert“ sei. Das trifft aus Sicht von Finanztest nicht zu. Auf Nachfrage listete Conet Versicherungen auf, darunter aber zum Beispiel keine für den Fall, dass das Geschäftsmodell nicht den erhofften Erfolg zeigt.
4/14	Conet will unter anderem über Umsatzbeteiligungen Erlöse erzielen. Die wirtschaftliche Lage ist aber unklar. Der Jahresabschluss für 2012 ist noch nicht im Unternehmensregister veröffentlicht.
Deutsche Grünstrom Invest eG, Mönchengladbach	
12/23	Die Deutsche Grünstrom Invest (DGI) veröffentlichte Jahresabschlüsse im elektronischen Bundesanzeiger zu spät. Die für 2020 und 2022 fehlen noch. Genossen wurden über einen Disput um Provisionsforderungen im Zusammenhang mit der Lightcore Energy GmbH informiert. In deren aktuellstem Jahresabschluss im Bundesanzeiger – für 2021 – standen hohe Verbindlichkeiten. Dieser Gesellschaft gewährt die DGI Darlehen, daher ist sie wichtig für DGI. Lightcore und DGI äußerten sich nicht dazu.
Energrocx Inc., Helena/Montana/USA und Augsburg	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung Enercrox Inc., Helena/Montana/USA und Augsburg	
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem Enercrox Inc., Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab und hat die Gründung zahlloser Abzockerfirmen, darunter auch der Black Rock Advanced initiiert. 2016 hat er sich in die USA abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Enercrox Inc. gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei. Zu den Abzockerfirmen gehörte auch die Enercrox Inc.
3/18	Die Firma zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Sie wirbt mit falschen Bestätigungen für eine angeblich erfolgreiche deutsche Halbstromtechnologie. Auf den abgebildeten Plakaten sind – anders als in der Werbung suggeriert – keine „Halbstromgeräte“ sondern Klimaanlage abgebildet. Die Halbstromgeräte sind eine Erfindung des Finanzhais Rainer von Holst.
1/18	Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt gegen die Verantwortlichen der Firma wegen Betrugs.
Enercrox Partner LLP	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem Enercrox Partner LLP, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab und hat die Gründung zahlloser Abzockerfirmen, darunter auch der Black Rock Advanced initiiert. 2016 hat er sich in die USA abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Enercrox Partner LLP gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen von Holst seine drei erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
Firmenwelten AG, Bielefeld	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem aus der Firmenwelten-Gruppe, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung Firmenwelten AG, Bielefeld	
3/21	Das Landgericht Augsburg verurteilte zwei erwachsenen Kinder von Rainer von Holst 2019 zu Gefängnisstrafen, stellt aber im Urteil klar, dass nicht die Kinder, sondern der Vater der Drahtzieher bei den Betrügereien ist. Deshalb gebe es gegen von Holst, der sich vor Jahren in die USA abgesetzt habe, ein Auslieferungsgesuch der deutschen Behörden. Nachdem wir 2020 nachfragten, warum der Gesuchte nicht ausgeliefert werde, ging Rainer von Holst gegen unsere Berichterstattung vor. Das blieb erfolglos.
10/19	Das Landgericht Augsburg hat am 14. Oktober 2019 das Urteil im Strafprozess gegen drei erwachsene Kinder von Rainer von Holst und einen ehemaligen Vertriebsleiter betrügerischer Geldanlagen aus dessen Firmengruppe verkündet (nicht rechtskräftig): Eine Haftstrafe von 46 Monaten erhielt Anne von Holst wegen 43-fachen Betrugs. Ihr Bruder Alexander bekam wegen Beihilfe zum 80-fachen Betrug 34 Monate und Schwester Antonia wegen einiger Konkursstraftaten sowie Veruntreuung von Arbeitsentgelt zehn Monate. Sie muss vorerst nicht ins Gefängnis. Der ehemalige Vertriebsleiter erhielt 36 Monate Haft.
9/19	Anne von. H., Vorstand der Firmenwelten AG sitzt seit knapp einem Jahr in Untersuchungshaft. Seit Mai 2019 muss sie sich vor der 9. Strafkammer des Landgerichts Augsburg wegen Betrugs verantworten. Auch ihr Bruder Alexander und ihre Schwester Antonia sowie der früher für Rainer von Holst tätige Vertriebsleiter Cosimo T. sind angeklagt. Ihr Vater, Rainer von Holst, der als Initiator eines großen Betrugsgeflechts gilt, steht nicht vor Gericht. Er hat sich in die USA abgesetzt (test.de/prozess). Aktuell versuchen Anklage und Verteidigung sich über ein Strafmaß für die von-Holst-Kinder zu verständigen, um den Prozess abzukürzen.
5/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um gemeinschaftlichen gewerbsmäßigen Betrug. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen. Die Firmenwelten AG war vor allem von Tochter Anne von Holst geführt worden.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die von ihm gegründete Firmenwelten AG wurde zuletzt von Anne von Holst geführt. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
1/18	Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt gegen die Verantwortlichen der Firma wegen Betrugs.
10/17	Die Firma, in der Anne von Holst Vorstand und Rainer von Holst Aufsichtsrat war, ist insolvent. Rainer von Holst betreibt weitere dubiose Anlagefirmen (siehe auch Wurstwelten GmbH unter Warnungen von Aufsichtsbehörden). Schon heute gibt es viele Geschädigte. Rainer von Holst steckt auch hinter dem unseriösen Onlinedienst Gerlachreport.
Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem der Halbstrom Vertriebsgesellschaft, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Dabei wurden auch Anlagen an der Halbstrom Vertriebsgesellschaft vermittelt. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen. Die Firmenwelten AG war vor allem von Tochter Anne von Holst geführt worden.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld	
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei. Zu den Abzockerfirmen gehörte auch die die Halbstrom Vertriebsgesellschaft.
3/18	Die Firma zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Sie wirbt mit falschen Bestätigungen für eine angeblich erfolgreiche deutsche Halbstromtechnologie. Auf den abgebildeten Plakaten sind – anders als in der Werbung suggeriert – keine „Halbstromgeräte“ sondern Klimaanlage abgebildet. Die Halbstromgeräte sind eine Erfindung des Finanzhais Rainer von Holst.
1/18	Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt gegen die Verantwortlichen der Firma wegen Betrugs. Vorstand ist Anne von Holst.
International Investment Services, Sherwood, Kanada	
7/23	International Investment Services (IIS) bietet nach eigenen Angaben Aktien und digitale Wertmarken (Token) als Privatplatzierung für weniger als 150 Personen an. IIS bietet Produkte aus Lithium an, zum Beispiel Batterien, ist aber erst seit 8. März 2023 im Handelsregister eingetragen. Auf Fragen nach Erfahrungen in der Branche ging sie nicht ein. Die Risiken sind sehr hoch. Die Vertriebsfirma Fidelity InvCap nutzte unerlaubte Werbeanrufe, um IIS-Aktien anzubieten. IIS distanzierte sich von diesen Praktiken.
Summi Viri GbR, Bielefeld	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem der Summi Viri GbR, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Es wurden auch Anlagen an der Summi Viri vermittelt. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen. Die Firmenwelten AG war vor allem von Tochter Anne von Holst geführt worden.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die Summi Viri GbR gehörte zu den Abzockerfirmen von Rainer von Holst. Bei seinen Abzockereien in Deutschland halfen Rainer von Holst seine erwachsenen Kinder, Anne, Alexander und Antonia von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Anne von Holst war Vorstand der Bielefelder Firmenwelten AG, bei der ihr Vater, Rainer von Holst als Aufsichtsrat fungierte. Während Vater Rainer von Holst von den USA aus Anleger in Deutschland Anleger abzockte, half ihm Anne von Holst ihm in Deutschland dabei. Zu den Abzockerfirmen gehörte auch die Summi Viri GbR.
3/18	Die Firma zahlt Anlegern weder ihr Geld noch die dafür versprochenen Zinsen zurück. Sie wirbt mit falschen Bestätigungen für eine angeblich erfolgreiche deutsche Halbstromtechnologie. Auf den abgebildeten Plakaten sind – anders als in der Werbung suggeriert – keine „Halbstromgeräte“ sondern Klimaanlage abgebildet. Die Halbstromgeräte sind eine Erfindung des Finanzhais Rainer von Holst.
ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich	
3/23	Der ThomasLloyd SICAV – Sustainable Infrastructure Growth Fund Class R, ein Europäischer Langfristfonds (ELTIF) der ThomasLloyd-Gruppe, soll vor allem auf erneuerbare Energien in Asien setzen. Die Kosten sind hoch, die Prognosen schwer nachvollziehbar und ihre Erfüllung fraglich.
23.9.22	Anteile von Anlegern an geschlossenen Fonds haben 2020 deutlich an Wert verloren. Hauptgrund: Die ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH (TLCIH), an der die Fondsgesellschaften still beteiligt sind, musste Beteiligungen an Infrastrukturprojekten in Asien massiv abschreiben. Sie wies einen hohen Jahresfehlbetrag und fast in gleichem Umfang negatives Eigenkapital aus.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich	
3/21	Anleger der geschlossenen Fonds CTI 20, CTI Vario D, CTI 5D und CTI 9D von ThomasLloyd sollten bis 5. Februar 2021 kundtun, ob sie weitere Ausschüttungen haben wollen. Sie müssten mit weniger Gesamterträge rechnen als Anleger, die verzichten, teilte ThomasLloyd mit. Formal muss die Änderung noch beschlossen werden. Es gebe „keine Liquiditätsprobleme“, betonte ThomasLloyd gegenüber Finanztest. Ausschüttungen für 2020 würden nachgeholt. Die Fonds haben stille Beteiligungen an der ThomasLloyd Cleantech Infrastructure Holding GmbH. Sie spaltete Ende 2020 einen Teil ab und übertrug ihn der neu gegründeten ThomasLloyd Sustainable Infrastructure Income Holding GmbH, Langen, eine laut ThomasLloyd „präventive Maßnahme“ mit allenfalls marginalen Folgen für Anleger. Erstaunlich.
12/20	Anleger von drei ThomasLloyd-Gesellschaften haben unterjährige Vorab-Ausschüttungen für Juni, Juli und August später als geplant erhalten. Das Emissionshaus begründete dies mit Geldbedarf für eine Beteiligung an drei Solarkraftwerken auf den Philippinen, Islasol, die ThomasLloyd 2015 verkauft hatte (siehe auch test.de/thomaslloyd). Von der Verspätung betroffen waren Anleger der Cleantech Infrastruktur-, Dritte Cleantech Infrastruktur- und Fünfte Cleantech Infrastrukturgesellschaft mbH & Co. KG.
10/19	Die geschlossenen Fonds CTI 5 D, CTI 9 D und CTI Vario D wurden aufgelegt, bevor das strenge Kapitalanlagegesetzbuch im Juli 2013 in Kraft trat. Der jüngste Nachtrag stammt aus dem Jahr 2016. Anleger gehen unternehmerische Risiken bis hin zum Totalverlust ein und müssen sich über viele Jahre binden. Die Darstellung der Ergebnisse ist eigenwillig und kaum nachvollziehbar. Beim CTI Vario D ist Ratenzahlung möglich, sie ist ungeeignet für solche Beteiligungsangebote.
Wurstwelten GmbH, Augsburg	
5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem der Wurstwelten GmbH, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
6/19	Am 13. Mai 2019 hat vor einer großen Strafkammer in Augsburg der Strafprozess gegen drei Kinder des Finanzhais Rainer von Holst begonnen. Die drei haben mehrere Abzockerfirmen in Deutschland geleitet. Anlegern soll dabei ein Schaden von rund 9 Millionen Euro zugefügt worden sein. In dem Prozess geht es um Betrug und um Steuerhinterziehung. Wie berichtet, zockt Rainer von Holst von den USA aus ab. Dorthin hat er sich abgesetzt, um sich dem Zugriff der deutschen Justiz zu entziehen.
2/19	Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat gegen die drei erwachsenen Kinder des Rainer von Holst, der auch hinter dem dubiosen Onlinedienst „Gerlachreport“ steckt, Anklage erhoben. Wie berichtet, ist Rainer von Holst für die deutsche Justiz nicht greifbar. Er ist schon vor Jahren in die USA geflüchtet. Die Wurstwelten GmbH wurden u. a. von Alexander von Holst und Antonia von Holst geführt. Sie gehörte zum Abzockerimperium von Rainer von Holst. Anleger erlitten Schäden in Millionenhöhe.
9/18	Drei erwachsene Kinder des Rainer von Holst sind im August 2018 wegen des Verdachts des Kapitalanlagebetrugs verhaftet worden. Während Antonia von Holst inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde, sitzen Anne von Holst und Alexander von Holst seither in Untersuchungshaft. Sie haben ihrem Vater, der von den USA aus in Deutschland Anleger abzockt und hinter dem dubiosen Onlinedienst Gerlachreport steckt, zum Teil bei seinen krummen Geschäften geholfen. Alexander von Holst hat als Geschäftsführer der Wurstwelten GmbH zahllose Anleger abgezockt.
3/18	Die Firma ist seit Herbst 2017 insolvent. Mangels Masse wurde das Insolvenzverfahren gar nicht erst eröffnet. Anleger haben ihre gesamten Einlagen verloren.
1/18	Die Staatsanwaltschaft Augsburg ermittelt gegen die Verantwortlichen der Firma wegen Betrugs.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Dubiose Internetportale mit Tages- und Festzinsanlagen

Dubios sind für uns Internetportale, die Sparerinnen und Sparer weit über dem Markt liegende Zinsen für Tages- und Festgeldanlagen anbieten und dafür Kooperationen mit EU- und britischen Banken vortäuschen. Anhaltspunkte für solche unseriösen Machenschaften sind beispielsweise eine Geschäftsadresse im Ausland, fehlende Lizenz zur Erlaubnis von Bankgeschäften durch die deutsche Finanzaufsicht Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (Bafin), falsche oder von anderen angelegene Adress- oder Handelsregisterangaben, der Einsatz einer Vermittlerfirma, fehlende Post-, Video- oder andere Prüfverfahren für die Kontoeröffnung oder gefälschte Bankverträge.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)	Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Acadian-Investment Ltd., London		Alpha Assay GmbH & Co. KG, Bochum	
4/23	Acadian Investment GmbH bietet mit der Seite acadian-investment.com unter anderem Festgeldangebote von bis zu 11,9 Prozent bei einer Laufzeit von fünf Jahren sowie „Zeichnungsscheine“ der Solarisbank an. Doch die Acadian Investment GmbH existiert nicht im Handelsregister. Die Firma besitzt keine Zulassung der Bafin. Angeblich soll die Firma 1996 gegründet worden sein, behauptet der Betreiber der Website – die selbst aber erst seit November 2022 online ist. Das verwaltete Vermögen soll laut Website 18 Milliarden Euro betragen; an anderer Stelle dagegen nennt man „insgesamt 125 Milliarden Euro“. Die Seite nennt eine weitere Firma, zu der sie gehören soll: Die Acadian-Investment Ltd. mit einer Adresse in London, die als „Büroadressdienst“ mietbar ist. Die Limited wurde erst im November 2022 in London angemeldet.	3/23	Die Webseite Geldanlagen-kapitalanlagen.de der Alpha Assay GmbH & Co. KG aus Bochum sammelt Daten von Nutzern, die sich auf ihrer Webseite anmelden. Angelockt werden diese durch Zinsangebote mit laut Geschäftsführer „werblichen Anpreisungen“. Nutzer könnten diese für konkrete Angebote für Geldanlagen halten. Die Webseite, auf deren vermeintlich sichere Festzinsangebote wir schon 2020 hinwiesen, unternimmt wenig, um einer Irreführung entgegenzuwirken.
Acadian Investment GmbH, Frankfurt		bel-finanz.de, Hamburg	
4/23	Acadian Investment GmbH bietet mit der Seite acadian-investment.com unter anderem Festgeldangebote von bis zu 11,9 Prozent bei einer Laufzeit von fünf Jahren sowie „Zeichnungsscheine“ der Solarisbank an. Doch die Acadian Investment GmbH existiert nicht im Handelsregister. Die Firma besitzt keine Zulassung der Bafin. Angeblich soll die Firma 1996 gegründet worden sein, behauptet der Betreiber der Website – die selbst aber erst seit November 2022 online ist. Das verwaltete Vermögen soll laut Website 18 Milliarden Euro betragen; an anderer Stelle dagegen nennt man „insgesamt 125 Milliarden Euro“. Die Seite nennt eine weitere Firma, zu der sie gehören soll: Die Acadian-Investment Ltd. mit einer Adresse in London, die als „Büroadressdienst“ mietbar ist. Die Limited wurde erst im November 2022 in London angemeldet.	11/23	Die Seite bel-finanz.de lockt mit Festgeldanlagen. Den unbekanntem Betreibern der Seite, die sich als Tochter eines belgischen Konzerns ausgeben, fehlt die Genehmigung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin). Dass die Firma, wie behauptet, seit 2010 besteht, trifft nicht zu. Fragen von Finanztest blieben unbeantwortet.
Acadian-investment.com		Bitcoin Apex	
4/23	Acadian Investment GmbH bietet mit der Seite acadian-investment.com unter anderem Festgeldangebote von bis zu 11,9 Prozent bei einer Laufzeit von fünf Jahren sowie „Zeichnungsscheine“ der Solarisbank an. Doch die Acadian Investment GmbH existiert nicht im Handelsregister. Die Firma besitzt keine Zulassung der Bafin. Angeblich soll die Firma 1996 gegründet worden sein, behauptet der Betreiber der Website – die selbst aber erst seit November 2022 online ist. Das verwaltete Vermögen soll laut Website 18 Milliarden Euro betragen; an anderer Stelle dagegen nennt man „insgesamt 125 Milliarden Euro“. Die Seite nennt eine weitere Firma, zu der sie gehören soll: Die Acadian-Investment Ltd. mit einer Adresse in London, die als „Büroadressdienst“ mietbar ist. Die Limited wurde erst im November 2022 in London angemeldet.	5/24	Für die Online-Handelsplattform Bitcoin Apex wirbt ein Bericht im Internet, wonach der Musiker Peter Maffay sie in einer Talkrunde mit dem Fernsehmoderator Markus Lanz gelobt habe. Der Bericht ist gefälscht. Maffay distanzierte sich auf seiner Facebook-Seite klar. Bitcoin Apex hat kein ordentliches Impressum und äußerte sich auf unsere Nachfrage nicht.
		Clariden Asset Management, Basel	
		11/23	Clariden Asset Management aus Basel bot für Festgeld über sechs Monate 6,95 Prozent im Jahr an. Es sollte angeblich von der ING Bank, der Unicredit oder der spanischen BBVA stammen. Geld an die ING sollte nach Polen, das an Unicredit nach Rumänien überwiesen werden. Der Unicredit war auf Finanztest-Nachfrage ein solches Angebot nicht bekannt. Clariden antwortete auf Finanztest-Anfrage nicht.
		Cobd.eu, Berlin	
		5/23	Die Internetseite Cobd.eu betreibt Identitätsmissbrauch. Im Impressum steht eine COBD Vermögensverwaltung GmbH aus Berlin. Als Finanztest bei der Eigentümerin der Firma nachfragte, die im Impressum steht, stellte sich heraus, dass die Informationen wie Firmierung und Adresse missbräuchlich von der Webseite verwendet wurden. Die angebotenen festen Zinsen von angeblich bis zu 12 Prozent gleichen frapperierend Angeboten anderer dubioser Anbieter.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
deutschesinvestment.com	
2/24	Die Seite deutschesinvestment.com verspricht die Vermittlung von Festgeldangeboten; im Impressum steht eine NaturalOne LLC aus Santa Fe, USA. Ein Leser erhielt nach Anmeldung ein Festgeldangebot einer Plutus Money SL, Brüssel. Im Internet findet sich eine Seite mit dem Namen: plutus-capital.com. Die Seite verspricht „ausreichende Sicherheit“ mit einer „EU-Einlagensicherung“. Das Problem: Die EU sichert Einlagen nicht ab, das tun nur die einzelnen Länder. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) fehlt.
einlagenkompass.de	
08.08.2023	Die unbekannteten Betreiber des Portals Einlagenkompass.de versprechen Festzinsanlagen bei der Commerzbank zu vermitteln. Die Commerzbank teilt mit: „Dieses Angebot ist uns nicht bekannt“.
Alt: Elbt Vermögensverwaltung AG, nun: Rüsselbächli AG, Zürich	
23.2.2024	Im Dezember 2023 versprochen die unbekannteten Betreiber der Seite elbt-ag.com 5,75 Prozent Zinsen aufs Festgeld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten und einer Mindestanlagesumme von 50 000 Euro. Dahinter soll die Elbt Vermögensverwaltung AG aus Zürich stehen. Die AG firmierte Ende Januar 2024 um, nennt sich nun Rüsselbächli AG und gibt als Geschäftszweck den „Kauf, Verkauf, das Halten und Verwalten von Immobilien“ an. Keine der Firmen besitzt eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
elbt-ag.com	
23.2.2024	Im Dezember 2023 versprochen die unbekannteten Betreiber der Seite elbt-ag.com 5,75 Prozent Zinsen aufs Festgeld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten und einer Mindestanlagesumme von 50 000 Euro. Dahinter soll die Elbt Vermögensverwaltung AG aus Zürich stehen. Die AG firmierte Ende Januar 2024 um, nennt sich nun Rüsselbächli AG und gibt als Geschäftszweck den „Kauf, Verkauf, das Halten und Verwalten von Immobilien“ an. Keine der Firmen besitzt eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
Festgeldtips.de	
4/24	Die Seite Festgeldtips.de wirbt mit Logos von Trustpilot und Focus Online und bietet Sparern „100 % abgesicherte Zinsanlagen“ an. Für solche Angebote oder deren Vermittlung ist mindestens eine Registrierung bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) nötig. Die fehlt bei der im Impressum genannten Now or Never Generation Ltd. Angeblich besteht die Firma seit 30 Jahren – Mitte Februar 2024 war die Webseite noch nicht mal von Google indexiert. Die genannte Firma existiert auch erst seit 2008.
Festgeld48.de	
5/23	Die Internetseite Festgeld48.de ist dubios. Die im Impressum genannte „Firma Festgeld48“ entspricht keiner gültigen Rechtsform. Eine „Festgeld48 GmbH“ existiert auch nicht im Handelsregister. Der angegebene Firmensitz wird zudem auch als „virtuelles Büro“ vermarktet. Festgeld48.de besitzt überdies keine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
finanzen.de	
7/23	Das Internetportal Finanzen.de wurde vom Landgericht Berlin (Az. 3 O 389/22) verurteilt, einem Anleger 48 750 Euro plus Zinsen zu zahlen. Anleger, die sich auf der Seite registrieren, werden an sogenannte Experten vermittelt. Das Geschäftsmodell besteht jedoch darin, die Datensätze der Interessierten zu verkaufen. Im Fall des klagenden Anlegers vermittelte Finanzen.de die Euro Concept AG als „Experten“, die ihre eigenen Beteiligungen verkaufte und pleiteging. Die Prüfkriterien von finanzen.de seien laut Gericht erkennbar nutzlos. Laut unseren Informationen wurden weitere dubiose Firmen vermittelt. Finanzen.de machte auf Anfrage keine konkreten Angaben, ob und was getan wurde, um solche Probleme künftig zu verhindern.
Gcninvestment.com	
2/24	Gcninvestment.com existiert seit Mitte November 2023 und versuchte, Anleger mit mutmaßlich falschen Angeboten für Festgeld zu ködern. Die Seite wirbt auch damit, „Firma des Jahres 2021“ sowie – Rechtschreibfehler inklusive – seit „über eine Dekade“ etabliert zu sein. Sie verspricht außerdem Aktienhandel sowie Rohstoffhandel. Eine Zulassung der Bafin fehlt. Im Impressum der Seite fehlt die Firmierung.
Geldanlagen-kapitalanlagen.de	
3/23	Die Webseite Geldanlagen-kapitalanlagen.de der Alpha Assay GmbH & Co. KG aus Bochum sammelt Daten von Nutzern, die sich auf ihrer Webseite anmelden. Angelockt werden diese durch Zinsangebote mit laut Geschäftsführer „werblichen Anpreisungen“. Nutzer könnten diese für konkrete Angebote für Geldanlagen halten. Die Webseite, auf deren vermeintlich sichere Festzinsangebote wir schon 2020 hinwiesen, unternimmt wenig, um einer Irreführung entgegenzuwirken.
gruen-investment.com	
12.06.2023	Die Internetseite gruen-investment.com verspricht mit Festzinsanlagen unrealistische Renditen. Um ein konkretes Angebot zu erhalten, müssen sich Anlegerinnen und Anleger registrieren. Gruen-investment.com nennt im Impressum eine „Brillant 3759. GmbH“ aus Berlin. Angegebene E-Mail-Adressen funktionieren nicht. Die Gesellschafterin der Firma teilte mit, dass ein Identitätsmissbrauch vorliege.
IBA Consulting Trading GmbH, Duisburg	
12/22	Das Zinsportal Sparclub24.com, hinter dem die IBA Consulting Trading GmbH steckt, bietet unseriös hohe Festgeldangebote an. Geschäftsführer ist Alex Zweigert. Sparclub24 behauptete auf der Homepage, bereits seit 2016 zu bestehen. Tatsächlich wurde die Website erst im April 2022 angemeldet. Zwar wurde IBA Consulting Trading GmbH vor Jahren gegründet, doch der aktuelle Seitenbetreiber Zweigert übernahm nur den Unternehmensmantel der bestehenden Gesellschaft – ebenfalls erst 2022. Die im Impressum genannte Adresse entspricht zudem nicht der tatsächlichen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) weist zudem darauf hin, dass die IBA Consulting Trading GmbH ohne Erlaubnis für Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen vorbörslich Porscheaktien angeboten habe.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Ibex Wealth Management, s.r.o., Prag	
07.08.2023	Die vermeintliche iB-EX Bank bot 15 Prozent Verzinsung pro Jahr für sechsmonatiges Festgeld ab einer Anlagehöhe von mindestens 50 000 Euro an. Ein Impressum fehlt, doch an anderer Stelle steht „Ibex Wealth Management, s.r.o.“ mit Sitz in Prag. In der Unternehmensdatenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ist die Firma nicht eingetragen.
ib-ex.com	
07.08.2023	Die vermeintliche iB-EX Bank bot 15 Prozent Verzinsung pro Jahr für sechsmonatiges Festgeld ab einer Anlagehöhe von mindestens 50 000 Euro an. Ein Impressum fehlt, doch an anderer Stelle steht „Ibex Wealth Management, s.r.o.“ mit Sitz in Prag. In der Unternehmensdatenbank der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ist die Firma nicht eingetragen.
Investcheck24.com	
6/23	Die Seite Investcheck24.com verspricht Anlageprodukte in verschiedenen Klassen wie Anleihen, Sachwerte, Aktien, Immobilien oder Rohstoffe. Sie nennt im Impressum eine falsche Firma, die nach Anfrage von Finanztest Strafanzeige gegen die unbekanntenen Betreiber stellen wollte. Die Seite begeht Identitätsmissbrauch und ihr fehlt entsprechend eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).
kt-investment.com	
3.11.2023	Die Webseite kt-investment.com, die für eine nicht näher bezeichnete „KT Investment“ aus Brüssel stehen soll, bietet sehr kurz befristete Angebote für einjähriges Festgeld mit bis zu 5,70 Prozent Zinsen pro Jahr an, was unseriös erscheint. Interessierte sollten sich mit der Kopie ihres Reisepasses oder Personalausweises ausweisen, was ebenfalls unseriös ist. Die Seite nennt zudem im Impressum keine Zuständigen. Ein anonym Absender teilte Finanztest auf Anfrage mit, man sei noch nicht operativ tätig und teste lediglich „verschiedene Marketingstrategien“. Ein Leser berichtet jedoch durchaus von Geschäftstätigkeit.
mgpartnersag.com	
08.08.2023	Die Seite Mgpartersag.com, die laut Impressum der MG Partners Group AG aus Schwyz gehört, preist Finanzdienstleistungen an und wirbt mit Festzinsanlagen; die Seite verweist auf ihre angeblich 20-jährige Geschichte. Allerdings existiert die Firma unter diesem Namen erst seit 2017 und die Webseite ging vor wenigen Monaten online. Als Präsident ist zudem nur ein Treuhänder angegeben. Wer also hinter der dubiosen Gesellschaft steckt, bleibt intransparent. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) besteht nicht.
MG Partners Group AG, Schwyz	
08.08.2023	Die Seite Mgpartersag.com, die laut Impressum der MG Partners Group AG aus Schwyz gehört, preist Finanzdienstleistungen an und wirbt mit Festzinsanlagen; die Seite verweist auf ihre angeblich 20-jährige Geschichte. Allerdings existiert die Firma unter diesem Namen erst seit 2017 und die Webseite ging vor wenigen Monaten online. Als Präsident ist zudem nur ein Treuhänder angegeben. Wer also hinter der dubiosen Gesellschaft steckt, bleibt intransparent. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) besteht nicht.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
NaturalOne LLC, Santa Fe	
2/24	Die Seite deutschesinvestment.com verspricht die Vermittlung von Festgeldangeboten; im Impressum steht eine NaturalOne LLC aus Santa Fe, USA. Ein Leser erhielt nach Anmeldung ein Festgeldangebot einer Plutus Money SL, Brüssel. Im Internet findet sich eine Seite mit dem Namen: plutus-capital.com. Die Seite verspricht „ausreichende Sicherheit“ mit einer „EU-Einlagensicherung“. Das Problem: Die EU sichert Einlagen nicht ab, das tun nur die einzelnen Länder. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) fehlt.
nis-ag.com	
08.08.2023	Dem Festgeld, dass bei Nis-ag.com bei einer Laufzeit von einem Jahr angeblich für 4,95 Prozent verzinst wird, ist unseriös. Denn die angegebene N.I.S. AG aus Vaduz in Liechtenstein existiert nicht.
Now or Never Generation Ltd., Taplow (England)	
4/24	Die Seite Festgeldtips.de wirbt mit Logos von Trustpilot und Focus Online und bietet Sparern „100 % abgesicherte Zinsanlagen“ an. Für solche Angebote oder deren Vermittlung ist mindestens eine Registrierung bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) nötig. Die fehlt bei der im Impressum genannten Now or Never Generation Ltd. Angeblich besteht die Firma seit 30 Jahren – Mitte Februar 2024 war die Webseite noch nicht mal von Google indiziert. Die genannte Firma existiert auch erst seit 2008.
plutus-capital.com	
15.12.2023	Die Seite deutschesinvestment.com verspricht die Vermittlung von Festgeldangeboten; im Impressum steht eine NaturalOne LLC aus Santa Fe, USA. Ein Leser erhielt nach Anmeldung ein Festgeldangebot einer Plutus Money SL, Brüssel. Im Internet findet sich eine Seite mit dem Namen: plutus-capital.com. Die Seite verspricht „ausreichende Sicherheit“ mit einer „EU-Einlagensicherung“. Das Problem: Die EU sichert Einlagen nicht ab, das tun nur die einzelnen Länder. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) fehlt.
Plutus Money SL, Brüssel	
15.12.2023	Die Seite deutschesinvestment.com verspricht die Vermittlung von Festgeldangeboten; im Impressum steht eine NaturalOne LLC aus Santa Fe, USA. Ein Leser erhielt nach Anmeldung ein Festgeldangebot einer Plutus Money SL, Brüssel. Im Internet findet sich eine Seite mit dem Namen: plutus-capital.com. Die Seite verspricht „ausreichende Sicherheit“ mit einer „EU-Einlagensicherung“. Das Problem: Die EU sichert Einlagen nicht ab, das tun nur die einzelnen Länder. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) fehlt.
Private Equity Group, Madrid	
11/23	Festgeld über zwölf Monate mit 5,95 Prozent von der ING Bank in Polen – mit diesem Angebot lockte die Private Equity Group aus Madrid. Finanztest fragte nach, doch die ING Bank kannte das Angebot gar nicht. Die Private Equity Group antwortete auf unsere Anfrage nicht.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Promouve AG, Bern	
2/23	Promouve AG versprach Festgeld bei der Raiffeisenbank Schweiz zu 3,5 Prozent. Die im Impressum der Seite promouveag.com genannte Promouve AG in Bern ist im Schweizer Handelsregister zwar eingetragen. Doch wer dahinter steckt, bleibt intransparent. Bei der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ist die Firma nicht registriert. Auf Anfrage bei der Bank heißt es: „Raiffeisen Schweiz hat keine Kenntnis einer Zusammenarbeit mit der Promouve AG mit Sitz in Bern“. Die Promouve AG ließ alle Anfragen von Finanztest unbeantwortet. Auffällig ist auch, dass die Seite behauptet, die Gesellschaft sei seit „mehr als 30 Jahren erfolgreich im Finanzmarkt etabliert“. Doch die Website existiert erst seit September 2022.
promouveag.com	
6/23	Promouve AG versprach Festgeld bei der Raiffeisenbank Schweiz zu 3,5 Prozent. Die im Impressum der Seite promouveag.com genannte Promouve AG in Bern ist im Schweizer Handelsregister zwar eingetragen. Doch wer dahinter steckt, bleibt intransparent. Bei der deutschen Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) ist die Firma nicht registriert. Auf Anfrage bei der Bank heißt es: „Raiffeisen Schweiz hat keine Kenntnis einer Zusammenarbeit mit der Promouve AG mit Sitz in Bern“. Die Promouve AG ließ alle Anfragen von Finanztest unbeantwortet. Auffällig ist auch, dass die Seite behauptet, die Gesellschaft sei seit „mehr als 30 Jahren erfolgreich im Finanzmarkt etabliert“. Doch die Website existiert erst seit September 2022.
Rotham.de	
5/24	Die Webseite rotham.de verspricht Tages- und Festgeldangebote und nennt im Impressum eine Rotham Investment Management. Auf Anfrage dort teilte man uns mit, man habe nichts mit der Webseite zu tun und wolle juristische Schritte einleiten. Die Seite warb auch illegal mit einem Logo von Stiftung Warentest.
Rüselbächli AG, vormals: Elbt Vermögensverwaltung AG, Zürich	
23.2.2024	Im Dezember 2023 versprachen die unbekanntem Betreiber der Seite elbt-ag.com 5,75 Prozent Zinsen auf Festgeld bei einer Laufzeit von zwölf Monaten und einer Mindestanlagesumme von 50 000 Euro. Dahinter soll die Elbt Vermögensverwaltung AG aus Zürich stehen. Die AG firmierte Ende Januar 2024 um, nennt sich nun Rüselbächli AG und gibt als Geschäftszweck den „Kauf, Verkauf, das Halten und Verwalten von Immobilien“ an. Keine der Firmen besitzt eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
spar-anlagen.com	
12.06.2023	Die Internetseite spar-anlagen.com will Geldanlagen anbieten. Wer dahinter steckt ist unklar. Spar-Anlagen.com behauptet, bereits seit mehr als 30 Jahren erfolgreich am Finanzmarkt zu sein. Tatsächlich ging die Internetseite aber erst im März 2023 online. Auffällig auch, dass die Seite lediglich eine Adresse in der Schweiz nennt, statt Name und Rechtsform eines Ansprechpartners oder einer Firma. Anfragen von Finanztest wurden nicht beantwortet.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Sparclub24.com	
12/22	Das Zinsportal Sparclub24.com, hinter dem die IBA Consulting Trading GmbH steckt, bietet unseriös hohe Festgeldangebote an. Geschäftsführer ist Alex Zweigert. Sparclub24 behauptete auf der Homepage, bereits seit 2016 zu bestehen. Tatsächlich wurde die Website erst im April 2022 angemeldet. Zwar wurde IBA Consulting Trading GmbH vor Jahren gegründet, doch der aktuelle Seitenbetreiber Zweigert übernahm nur den Unternehmensmantel der bestehenden Gesellschaft – ebenfalls erst 2022. Die im Impressum genannte Adresse entspricht zudem nicht der tatsächlichen. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) weist zudem darauf hin, dass die IBA Consulting Trading GmbH ohne Erlaubnis für Bankgeschäfte oder Finanzdienstleistungen vorbörslich Porscheaktien angeboten habe.
Sparkasa.net, Berlin	
10/22	Tages- und Festgeld von Banken führt die Internetseite Sparkasa.net auf. Sie erinnert an die unseriösen Portale Verzinst.com und Zinsgurus.com. Alle wollen etwa die gleiche „Auszeichnung“ des Portals Kritische-Anleger.de erhalten haben. Dieses betonte, keine sei echt. Im Impressum von Sparkasa.net steht eine DeTe Finanz GmbH, Berlin. Geschäftszweck und Geschäftsführung im Handelsregister passen aber nicht dazu.
top10-Anlagen.de	
12.06.2023	Die Internetseite top10-Anlagen.de verspricht mit Festzinsanlagen unrealistische Renditen. Um ein konkretes Angebot zu erhalten, müssen sich Anlegerinnen und Anleger registrieren. Top10-Anlagen.de nennt im Impressum eine „Brillant brillant 3759 GmbH“, was auffällig ist, weil eine solche Firma nicht existiert. Angegebene E-Mail-Adressen funktionieren nicht.
Umbrella Capital Partners PLC, London	
10/22	Umbrella Capital Partners PLC verspricht, hohe Zinsen für zweijähriges Festgeld von bis zu 3,5 Prozent pro Jahr bei der schwedischen Autobank Volvofinans zu vermitteln. Die Firma mit ihren Vorständen Lisa Dinges und Jonathan Wiedekind behauptet, schon seit 30 Jahren zu bestehen. Sie wurde aber erst im Dezember 2021 im britischen Firmenregister eingetragen und gibt als Sitz eine Londoner Adresse an. Als Sekretär steht im Register eine Firma mit Sitz im US-Bundesstaat Texas. Die Firma nennt auch eine Niederlassung in Stockholm an einer Adresse, die für virtuelle Büros bekannt ist. Umbrella Capital sah sich trotz Fristverlängerung nicht in der Lage, die Fragen von Finanztest zu beantworten. Die Volvofinans bietet auf ihrer Webseite die angeblichen Konditionen nicht an und antwortete nicht auf unsere Nachfrage.
Vantilburg-consultancy.com	
2/23	Die angebliche Firma Van Tilburg Consultancy versucht, Kundinnen und Kunden mit vermeintlich sicheren Festgeldanlagen bei verschiedenen Banken zu ködern. Dabei handelt es sich mutmaßlich um Abzocke. Van Tilburg fehlt eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin), die angegebene Adresse in Brüssel wird auch als Co-Workingspace genutzt, eine Firma fehlt im Impressum und die Bilder abgebildeter Führungskräfte stammen von einer New Yorker Bilddatenbank. Darüber hinaus existieren bereits Beschwerden im Internet sowie Strafanzeigen.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Verzinst.com	
7/22	Die Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin, angeblich Vermittlerin von Tages- und Festgeldangeboten aus ganz Europa über die Internetseite Verzinst.com, ist nicht im Handelsregister zu finden. Eine Erlaubnis zur Vermittlung ist nicht erkennbar, angebliche Auszeichnungen hat sie nicht erhalten, und zu angeblichen Partnerbanken gibt es keine Geschäftsbeziehung.
Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin	
7/22	Die Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin, angeblich Vermittlerin von Tages- und Festgeldangeboten aus ganz Europa über die Internetseite Verzinst.com, ist nicht im Handelsregister zu finden. Eine Erlaubnis zur Vermittlung ist nicht erkennbar, angebliche Auszeichnungen hat sie nicht erhalten, und zu angeblichen Partnerbanken gibt es keine Geschäftsbeziehung.
visioncapitaltd.com	
12/23	Visioncapitaltd.com gibt sich als Broker und damit Finanzdienstleister aus. Die Investments beginnen mit einer Einzahlung von 250 Dollar, allerdings teilte uns ein Leser mit, dass er das dort eingezahlte Geld nicht wieder erhalten habe. Es existiert eine weitere, ähnlich klingende Website, die identische Angaben zur Firmierung macht. Diese teilt mit, dass die erste Seite einen Identitätsdiebstahl begangen habe.
Weltweit-beratung.de	
3/23	Die unbekannteten Betreiber von Weltweit-beratung nennen in ihren AGB eine Firma, die hinter einem anderen Internetportal (Geldanlagen-kapitalanlagen.de) steht. Deren Geschäftsführer teilte Finanztest mit, er habe im Oktober 2022 Anzeige erstattet. Im Impressum von Weltweit-beratung.de wurden Firmen ausgetauscht. Derzeit steht dort die Archaeus Santé GmbH. Ihr ehemaliger Gesellschafter teilte uns mit, er habe die Firmenhülle verkauft und zuvor Anzeige gegen Unbekannt erstattet.
Weltweitesparen.de	
7/23	Die Internetseite Weltweitesparen.de verspricht unter anderem Festgeld, das angeblich durch die Einlagensicherung abgesichert sei. Im Impressum nennt die Seite eine Gesellschaft aus München, die jedoch auf einen Identitätsbetrug durch Weltweitesparen.de hinweist.
westen-invest.de	
6/23	Die Webseite westen-invest.de verspricht Geldanlagen in verschiedenen Klassen wie Rohstoffen oder Aktien. Die Seite nennt im Impressum eine falsche Handelsregisternummer, die zu einer Firma führt, die nach eigener Aussage nichts mit der Seite zu tun hat und eigenen Angaben zufolge Strafanzeige gegen die unbekannteten Betreiber gestellt hat.
zinsen123.com	
7/23	Die Internetseite zinsen123.com verspricht Festgeld und nennt als Partner die Postbank. Das Geldhaus teilt uns aber mit, dass es nicht mit zinsen123.com zusammenarbeitet.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Zinsflug.de	
3/23	Die Webseite Zinsflug.de vermittelte Angebote für Festgelder; unter anderem bei der VR-Bank Südwestpfalz eG. Doch die VR-Bank teilte Finanztest mit, dass es sich um ein „Fake-Angebot handelt“. Laut Impressum gehört Zinsflug.de zu Navellier & Associates, Inc. – einer Firma mit Hauptsitz in den USA. Wir fragten dort nach, ob ein Betrug vorliege, erhielten aber keine Antwort.
Zinsgurus GmbH, Frankfurt	
8/22	Tages- und Festgeldangebote von Banken führt die Webseite Zinsgurus.com der Zinsgurus GmbH, Frankfurt, auf. Die Firma ist nicht im Handelsregister zu finden. Angebliche Auszeichnungen haben Portal und Unternehmen nicht erhalten. Angebliche Partnerbanken haben keine Geschäftsbeziehung mit ihnen. Das Angebot ähnelt dem dubiosen Zins11/23I Verzinst.com stark.
Zinsgurus.com	
8/22	Tages- und Festgeldangebote von Bnken führt die Webseite Zinsgurus.com der Zinsgurus GmbH, Frankfurt, auf. Die Firma ist nicht im Handelsregister zu finden. Angebliche Auszeichnungen haben Portal und Unternehmen nicht erhalten. Angebliche Partnerbanken haben keine Geschäftsbeziehung mit ihnen. Das Angebot ähnelt dem dubiosen Zinsportal Verzinst.com stark.
Zins-piloten.de	
5/24	Die Seite zins-piloten.de kopiert das Original zinspilot.de. Allergings handelt es sich um Identitätsdiebstahl, wie ein Mitarbeiter der Raisin GmbH bestätigt, zu der zinspilot.de gehört.
zinsvergleich.de	
9.11.2023	Zuerst setzten die unbekannteten Betreiber die Webseite zinsvergleich.us auf und brachten Anleger dazu, Geld an dieses Fake-Portal zu überweisen. Dafür stahlen sie die Identität einer Aktiengesellschaft aus Bayreuth, die Anzeige erstattete. Danach haben die Abzocker ein Portal mit gleichem Aufbau unter zinsvergleich.org sowie zinsvergleich.de gestartet.
zinsvergleich.org	
12/23	Zuerst setzten die unbekannteten Betreiber die Webseite zinsvergleich.us auf und brachten Anleger dazu, Geld an dieses Fake-Portal zu überweisen. Dafür stahlen sie die Identität einer Aktiengesellschaft aus Bayreuth, die Anzeige erstattete. Danach haben die Abzocker ein Portal mit gleichem Aufbau unter zinsvergleich.org gestartet.
zinsvergleich.us	
12/23	Zuerst setzten die unbekannteten Betreiber die Webseite zinsvergleich.us auf und brachten Anleger dazu, Geld an dieses Fake-Portal zu überweisen. Dafür stahlen sie die Identität einer Aktiengesellschaft aus Bayreuth, die Anzeige erstattete. Danach haben die Abzocker ein Portal mit gleichem Aufbau unter zinsvergleich.org gestartet.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Dubiose Handelsplattformen

Dubios sind Anbieter von Handelsplattformen, die in Deutschland über das Internet Handelssysteme zum Beispiel für binäre Optionen oder finanzielle Differenzkontrakte (CFDs) auf Aktien, Rohstoffe, Indizes oder Kryptowährungen anbieten, ohne dafür eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) oder einer ausländischen Finanzaufsichtsbehörde zu haben. Weitere Kennzeichen für unseriöse Handelsplattformen sind insbesondere gestohlene Firmennamen, -kennzeichen oder -logos und/oder (Handels-, Unternehmens-) Registernummern sowie fehlende oder falsche Adressangaben.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
4Square SY Ltd., Seychellen	
9/23	Die Handelsplattform Capitalix.com gibt sich als Onlinebroker aus, ist aber nicht seriös. Betrieben wird die Plattform von 4Square SY Ltd., die auf den Seychellen registriert ist. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) fehlt.
Action Refund Ltd., Ramat Gan, Israel	
8/23	Die Action Refund Ltd. behauptet, Geschädigten des Kryptobrokers Deutsche Group zu helfen, an ihr Geld zu kommen. Dazu sollen die sie auf ihre Computer zugreifen lassen. Das ist unseriös.
Alphasafe Funds Recovery Agency/Alpha Finance Group, London	
8/23	Die Alphasafe Funds Recovery Agency meldet sich bei Verbrauchern. Geschädigte sollen Daten verraten, um an ihre Bitcoins bei einer insolventen Handelsplattform zu gelangen. Deren Name nennt Alphasafe nicht.
Alpine Profit	
2/23	Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) warnt, dass Alpine Profit (alpineprofit.com) für den Handel mit Kryptowährungen werbe. Angebliche Handelsgewinne seien nicht ausgezahlt worden. Stiftung Warentest hat kein ordentliches Impressum gefunden. Die Finanzaufsicht Bafin ermittelt.
capitalix.com	
9/23	Die Handelsplattform Capitalix.com gibt sich als Onlinebroker aus, ist aber nicht seriös. Betrieben wird die Plattform von 4Square SY Ltd., die auf den Seychellen registriert ist. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) fehlt.
Crypto Union, s.r.o., Prag	
07.08.2023	Crypto Union, s.r.o. aus Prag ist im Impressum der Seite Rocketverse.app angegeben, die den Handel von Kryptowährungen anpreist sowie Glücksspiele. An verschiedenen Stellen ist auch eine RV Group als Partnerin genannt, was für Rocket Verse Group steht. Anfragen blieben unbeantwortet. Die Gesellschaft in Prag besitzt keine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).
Eternity Business Limited, London	
9/23	Dem vorgeblichen Onlinebroker Eternity.business und der auf der Seite als Betreiberin genannten Eternity Business Limited in London fehlen eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
eternity.business	
9/23	Dem vorgeblichen Onlinebroker Eternity.business und der auf der Seite als Betreiberin genannten Eternity Business Limited in London fehlen eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).
Fgi-finance.com	
12/22	Bei FGI Finance UK LLP aus London (fgi-finance.com) sollte es unter anderem Aktien von Tesla und Biontech mit etwa 25 Prozent Rabatt, aber sechs Monaten Mindesthaltefrist geben. Auf so etwas sollte sich niemand einlassen. FGI bot zudem „Festgeld-Option Trading“ mit hohen Zinsen. Es ist nicht klar, was das sein soll. Merkwürdig: FGI Finance ist im britischen Handelsregister nicht als aktiv, sondern als „schlafend“ verzeichnet.
FGI Finance UK LLP, London	
12/22	Bei FGI Finance UK LLP aus London (fgi-finance.com) sollte es unter anderem Aktien von Tesla und Biontech mit etwa 25 Prozent Rabatt, aber sechs Monaten Mindesthaltefrist geben. Auf so etwas sollte sich niemand einlassen. FGI bot zudem „Festgeld-Option Trading“ mit hohen Zinsen. Es ist nicht klar, was das sein soll. Merkwürdig: FGI Finance ist im britischen Handelsregister nicht als aktiv, sondern als „schlafend“ verzeichnet.
Financial Asset Management Corp, New York	
6/24	Die Seitenbetreiber von Maxisparen.de versuchen Anlegerinnen und Anleger mit dubiosen Zinsangeboten zu ködern. Die im Impressum genannte Financial Asset Management Corp aus New York, USA, findet sich nicht in der Datenbank der Bafin. Fragen wurden uns nicht beantwortet.
Green-Vest, Dallas, USA	
6/24	Ein Finanzttest-Leser warnt vor einem vermeintlichen Mitschnitt einer Fernsehsendung. In dem Video lege Finanzminister Christian Lindner angeblich live Geld mit Gewinn bei einem Broker an. Ein Link führe zu Green-Vest (green-vest.io). Solche Videos sind gefälscht. Der Leser sollte Geld für Investments an eine Enivma Limited in Litauen überweisen. Ein Berater von Green-Vest beantwortete unsere Fragen nicht.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
lamarin.company/btcbrexit	
2/23	Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) warnt, dass Anlegern suggeriert worden sei, eine in Entstehung befindliche Kryptowährung zeichnen zu können (lamarin.company/btcbrexit). Das Geld sollte nach Bulgarien überwiesen werden. Danach hörten Interessierte nichts mehr. Die Plattform war für eine Anfrage von Stiftung Warentest nicht erreichbar.
Mainservier Ltd., Marshallinseln	
6/22	Leser beschwerten sich über den Broker Mainservier Ltd., Marshallinseln. Er bietet über wrdnvip.com unter anderem Devisen- und Kryptowährungshandel an. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht warnte Ende 2021, er habe keine Erlaubnis. Damals nutzte er die Webadresse wardenvc.com. Er äußerte sich auf unsere Anfrage nicht zu den Vorwürfen.
maxisparen.de	
6/24	Die Seitenbetreiber versuchen Anlegerinnen und Anleger mit dubiosen Zinsangeboten zu ködern. Die im Impressum genannte Financial Asset Management Corp aus New York, USA, findet sich nicht in der Datenbank der Bafin. Fragen wurden uns nicht beantwortet.
mountainwolf.com	
07.08.2023	Die Seite Mountainwolf.com gibt sich als Onlinebroker aus, der angeblich mit Kryptowährungen handelt. Als Gesellschaft hinterlegt ist die TOO Mountain Wolf mit angeblichem Sitz in Uralisk in Kasachstan. Die Firma besitzt keine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) und die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) warnte bereits 2021 vor diesen Betreiber wegen fehlender Zulassung.
nxfund.com	
3/24	Der vermeintliche Online-Broker NXS Fund wirbt auf nxfund.com mit dem Handel von Devisen und Kryptowährungen. Es hapert, wenn sich Kunden Geld auszahlen lassen wollen. Eine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) und ein ordnungsgemäßes Impressum fehlen.
pridefx.org	
25.01.2024	Der vermeintliche Online-Broker bietet den Handel mit Devisen, Rohstoffen oder Aktien an. Auf der Seite fehlen Informationen wie ein Impressum. Demnach findet sich auch keine Firma, die hinter dem Angebot stecken könnte und somit gibt es auch keine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).
Prismcapital.pro	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Prismcapital.pro an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Die Betreiberin Sanguine Solutions LLC aus St. Vincent und den Grenadinen ist erst seit 2021 im Handelsregister eingetragen und nennt eine falsche Registernummer. Ihre echte führt eine Sanguine Solutions Ltd. auf, die ähnlich gestrickte Handelsportale namens Gitexcapital und RevolutExpert betreibt.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Profitworld.io (Profitwallet, Profitsafe, Profittrade)	
6/24	Unter der Seite versammeln sich verschiedene Angebote wie Profitwallet, Profitsafe und Profittrade. Gründer Alexander Rak und Christian Lenk bieten Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT an und werben mithilfe von Unterstützern Anleger. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen.
Wardenvc.com	
6/22	Leser beschwerten sich über den Broker Mainservier Ltd., Marshallinseln. Er bietet über wrdnvip.com unter anderem Devisen- und Kryptowährungshandel an. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht warnte Ende 2021, er habe keine Erlaubnis. Damals nutzte er die Webadresse wardenvc.com. Er äußerte sich auf unsere Anfrage nicht zu den Vorwürfen.
Revolutexpert.ltd	
12/22	Die spanische Finanzaufsichtsbehörde warnt vor der dubiosen Handelsplattform Revolutexpert.ltd. Perfide: RevolutExpert ist leicht mit der Neobank Revolut zu verwechseln. Die verantwortliche Sanguine Solutions Ltd. betreibt auch das ähnlich gestrickte Handelsportal Gitexcapital. Eine Sanguine Solutions LLC unter gleicher Adresse ist zudem mit Prismcapital.pro tätig.
rocketverse.app	
07.08.2023	Crypto Union, s.r.o. aus Prag ist im Impressum der Seite Rocketverse.app angegeben, die den Handel von Kryptowährungen anpreist sowie Glückspiele. An verschiedenen Stellen ist auch eine RV Group als Partnerin genannt, was für Rocket Verse Group steht. Anfragen blieben unbeantwortet. Die Gesellschaft in Prag besitzt keine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin).
Sanguine Solutions LLC/Ltd., St. Vincent und die Grenadinen	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Prismcapital.pro an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Die Betreiberin Sanguine Solutions LLC aus St. Vincent und den Grenadinen ist erst seit 2021 im Handelsregister eingetragen und nennt eine falsche Registernummer. Ihre echte führt eine Sanguine Solutions Ltd. auf, die ähnlich gestrickte Handelsportale namens Gitexcapital und RevolutExpert betreibt.
Stoxdc.com	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Stoxdc.com an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Vor ihr und der Betreiberin Heimdall Developments Ltd. aus Dominica warnt die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
TOO Mountain Wolf, Uralsk (Kasachstan)	
07.08.2023	Die Seite Mountainwolf.com gibt sich als Onlinebroker aus, der angeblich mit Kryptowährungen handelt. Als Gesellschaft hinterlegt ist die TOO Mountain Wolf mit angeblichem Sitz in Uralsk in Kasachstan. Die Firma besitzt keine Zulassung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) und die österreichische Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA) warnte bereits 2021 vor diesen Betreibern wegen fehlender Zulassung.
YuanPay Group	
2/23	Die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) warnt, dass die YuanPay Group (yuan-paygroup.com/de) behauptet, über sie sei die digitale Version der chinesischen Währung Yuan handelbar. Ein Kunde habe Geld an sie in Polen überwiesen, aber Tradinggewinne nicht erhalten. Stiftung Warentest hat kein ordentliches Impressum gefunden. Die Finanzaufsicht Bafin ermittelt.
Wrdnvip.com	
6/22	Leser beschwerten sich über den Broker Mainserver Ltd., Marshallinseln. Er bietet über wrdnvip.com unter anderem Devisen- und Kryptowährungshandel an. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht warnte Ende 2021, er habe keine Erlaubnis. Damals nutzte er die Webadresse wardenvc.com. Er äußerte sich auf unsere Anfrage nicht zu den Vorwürfen.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Sonstige nicht empfehlenswerte Geldanlageangebote

Geldanlageangebote gibt es in sehr unterschiedlichen Formen. Wir können daher nicht für jede Art eine eigene Untergruppe auf der Warnliste bilden. Artikel, in denen wir vor Geldanlageangeboten gewarnt haben, die in keine unserer anderen Untergruppen passen, finden Sie hier.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)	Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Clever Business (Schweiz) AG, Pfäffikon		Emporia act, Zug, Schweiz	
2/24	Clever Business (Schweiz) AG versprach Gewinnbeteiligungen von bis zu 120 Prozent im Jahr mit dem Verkauf von Waren über das „Fullfillment by Amazon“-Programm. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) monierte einen fehlenden Anlageprospekt. Ungeheimheiten gab es auch bei der mittlerweile verkauften Clever-Business GmbH, über die das Geschäft zuvor lief.	8/23	Die Emporia act GmbH bietet Kunden an, Rohgold zu kaufen, zu Feingold verarbeiten und lagern zu lassen. Sie wirbt mit „jährlichen garantierten Renditen“. Diese beruhen auf der Raffination zu Feingold. Gold wirft keine jährlichen Renditen ab. Die Raffination und Aufbewahrung kosten Geld. Fragen von Finanztest, wie Renditen garantiert sein sollen und zum Garantiegeber beantwortete Emporia nicht.
Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG, Berlin (siehe auch DEG unter Warnungen der Aufsichtsbehörden)		Firmenwelten AG, Bielefeld	
10/23	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat der Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG verboten, ihre Anleihen mit den Bezeichnungen „Anleihe 2022/2025“ sowie „Anleihe 2022/2030“ anzubieten. Der Grund sind fehlende Prospekte. In Deutschland dürfen Wertpapiere nicht ohne die Veröffentlichung eines von der Bafin gebilligten Prospekts öffentlich angeboten werden.	5/23	Das Landgericht Augsburg hat Rainer von Holst Mitte März wegen gewerbsmäßigen Betrugs an Anlegern mit etwa 9 Millionen Euro Schaden sowie Beihilfe zur Steuerhinterziehung zu sechs Jahren und sechs Monaten Haft verurteilt. Vor Gericht hatte von Holst ein Geständnis abgelegt. Von Holst hatte Anleger demnach mit vielen Unternehmen und Maschen getäuscht.
16.3.2022	Die Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG sammelte Geld über Anleihen und Kommanditbeteiligungen für den Bau einer Aquakulturanlage zur Zucht von Zandern ein. Die Produktion sollte ursprünglich 2020 beginnen, Anfang 2022 existiert aber lediglich eine Baustelle. Der verspätet veröffentlichte Jahresabschluss für 2020 weist einen hohen Fehlbetrag aus. Die Gesellschaft behauptete, eine Förderung durch das Land Mecklenburg-Vorpommern in Höhe von 3,3 Millionen Euro zu bekommen, obwohl diese zu diesem Zeitpunkt nicht feststand. Sie nannte zudem den Fischkonzern Deutsche See als Hauptabnehmer. Dieser bestreitet Geschäftsbeziehungen und teilte mit, auch keine zu planen.	11/22	Die USA haben den Anlagehai Rainer von Holst ausgeliefert; er sitzt in Deutschland in Untersuchungshaft. Die Staatsanwaltschaft Augsburg hat ihn wegen gewerbs- und bandenmäßigen Betrugs und Beihilfe zur Steuerhinterziehung angeklagt. Von Holsts Verteidiger nahm gegenüber Finanztest inhaltlich keine Stellung zu den Vorwürfen. Der Prozess dürfte Anfang 2023 beginnen.
2/21	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat die Anleihe 2020/2022 der Deutschen Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG wegen Verstoßes gegen das Wertpapierprospektgesetz untersagt. Die Gesellschaft darf die Anleihe in Deutschland nicht mehr zum Verkauf anbieten.	4/22	Der Anlagehai Rainer von Holst wurde am 18. März 2022 in den USA verhaftet. Er sitzt seither in Auslieferungshaft. Er soll mit zahlreichen Firmen, unter anderem aus der Firmenwelten-Gruppe, Kapitalanleger in Deutschland betrogen und Beihilfe zur Steuerhinterziehung geleistet haben. Ob und in welchem Umfang die Vorwürfe zutreffen oder nicht, ist offen, solange es kein Gerichtsurteil dazu gibt. Von Holsts Verteidiger teilte mit, sich derzeit nicht inhaltlich äußern zu können.
8/20	Die Gesellschaft meldet sich bei Anlegern, die sich auf dem Internetportal ich-investiere-grün.de für einen grünen Festzins interessieren. Sie sollen sich mit einem Genussrecht am Aufbau einer Zanderproduktionsanlage beteiligen, was mit erheblichen Verlustrisiken verbunden ist.	3/21	Deutsche Behörden bemühen sich um die Auslieferung von Finanzhai Rainer von Holst, der zahllose Anleger in Deutschland geschädigt hat. Bisher konnten sie den Mann, der in Princeton, New Jersey, wohnt, nicht festnehmen.
Digitale Euros		Green Wave Materials Corp., Edmonton, Kanada	
6/24	In einer gefälschten E-Mail, die angeblich von der staatlichen KfW-Bank stammen soll, wird um Teilnahme an einem Pilotprogramm des digitalen Euros geworben. Dafür gebe es 8,78 Prozent Zinsen pro Jahr auf die Ersteinlage. Die echte KfW-Bank warnt vor Phishing und dem Missbrauch persönlicher Daten durch solche „Angebote“.	10/22	Green Wave Materials Corp. bietet den Token „Green Wave Gold“, eine digitale Wertmarke, an. Die Firma gibt es erst seit November 2021. Die Börsen AG warnt vor Werbeanrufen für die Token angeblicher Makler im Namen der Börse Hamburg. Anrufer von Vector Investment aus London bewerben den Token ebenfalls. Bei Vector sind weder ein Impressum auf der Webseite noch ein Handelsregistereintrag im britischen Handelsregister zu finden.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
LiborioTV	
6/24	Den YouTube-Kanal betreibt Frank Liborius Hellweg, der in seiner Sendung Profitwallet unkritisch vorstellte. Die Gründer von Profitwallet, Alexander Rak und Christian Lenk, versprechen Investitionen in verschiedene digitale Anlageklassen wie Kryptowährungen oder NFT. Sie geben vor, die Geschäfte über ihre Firma EVTS Technologies Sdn Bhd zu betreiben, die jedoch jemand anders besitzt. Die Firma besitzt auch keine Zulassung der Bafin. Rak und Lenk beantworteten keine unserer Fragen. Liborius beantwortete keine unserer Fragen.
Luana AG, Hamburg	
7/23	Mit dem „LAG1 Token“ bietet die Luana AG Investments in ihre Gesellschaft an, die als digitales Zertifikat auf einer Blockchain hinterlegt werden. Das Kapital soll ab einem Mindestbetrag von 5 000 Euro und einer Mindestlaufzeit bis Ende Juni 2025 zu 5,25 Prozent verzinst werden. Das ist angesichts der Risiken wenig. Anleger werden bei Zahlungsausfällen nur nachrangig behandelt. Eine „vorinsolvenzliche Durchsetzungssperre“ greift bereits vor Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Ein Totalverlust ist möglich. Einmischen in die Geschäfte dürfen sich Anlegerinnen und Anleger auch nicht. Die Luana-Gruppe verkaufte zudem wiederholt Anlagen ohne Wertgutachten, bei zwei Blockheizkraftwerken, die wertberichtigt worden sein sollen, bleiben Fragen offen.
MFP My First Plant GmbH, Klagenfurt	
6/23	Anlegerinnen und Anleger berichten, dass sie seit Monaten auf ihre Auszahlungen warten. In verschiedenen Treffen vertröstete sie Firmengründer Mario Abraham. Er berichtete zunächst vom Verkauf der Firma an die ERDM Solar GmbH, dessen Gesellschafter Georg Peter Ilija Dudov auch in den Panama Papers auftaucht. Finanztest teilte Dudov mit, er habe sich „wegen fehlender Transparenz gegen ein Engagement“ bei MFP entschieden. Abraham ließ die Fragen von Finanztest unbeantwortet. Die Seite Myfirstplant.eu warb derweil weiter um Kunden.
10/22	Die Plattform myfirstplant.eu, hinter der die MFP My First Plant GmbH aus Österreich steckt, bietet den Verkauf von CBD-Cannabispflanzen an. Der Firmengründer arbeitete zuvor bei einer Firma, die Teil des Unternehmensnetzwerkes von EXW Wallet war, das Geschäfte mit Kryptowährungen anbot und von der österreichischen Finanzaufsicht gerügt wurde, weil es keine Genehmigung für die Geschäfte hatte. In Foren beschwerten sich später Anleger, nie Auszahlungen erhalten zu haben. Inzwischen gibt es die Firma nicht mehr. Der Gründer teilt mit, bei der Beziehung zu EXW habe es sich „um ein Angestelltenverhältnis bzw. Dienstleistungsverhältnis“ gehandelt. Auf der Webseite wurde er indes als „Sales Department Manager“ geführt und hatte Prokura. Außerdem beteiligen sich zwei ehemalige EXW-Kollegen wieder bei My First Plant. Wie bei EXW lockt MFP mit unrealistischen Renditeversprechen und Prämien: „Bei aktueller Marktlage hast du etwa 40 % – 50 % Rendite im Jahr“, hieß es bei myfirstplantinfo.eu. Die Website ist von MFP autorisiert, wird aber von anderen betrieben. My First Plant hat keinen Prospekt bei der Finanzaufsicht hinterlegt. Die Firma schreibt auf Anfrage, sie habe sich „lediglich verpflichtet, die Pflanzen im Namen und Auftrag des Kunden ... zu bewirtschaften und ... deren Ernteerträge abzukaufen bzw. zu veräußern.“ Sie sei also zu keinem Prospekt verpflichtet.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
myfirstplant.eu, Klagenfurt	
6/23	Anlegerinnen und Anleger berichten, dass sie seit Monaten auf ihre Auszahlungen warten. In verschiedenen Treffen vertröstete sie Firmengründer Mario Abraham. Er berichtete zunächst vom Verkauf der Firma an die ERDM Solar GmbH, dessen Gesellschafter Georg Peter Ilija Dudov auch in den Panama Papers auftaucht. Finanztest teilte Dudov mit, er habe sich „wegen fehlender Transparenz gegen ein Engagement“ bei MFP entschieden. Abraham ließ die Fragen von Finanztest unbeantwortet. Die Seite Myfirstplant.eu warb derweil weiter um Kunden.
10/22	MFP My First Plant GmbH, Klagenfurt Die Plattform myfirstplant.eu, hinter der die MFP My First Plant GmbH aus Österreich steckt, bietet den Verkauf von CBD-Cannabispflanzen an. Der Firmengründer arbeitete zuvor bei einer Firma, die Teil des Unternehmensnetzwerkes von EXW Wallet war, das Geschäfte mit Kryptowährungen anbot und von der österreichischen Finanzaufsicht gerügt wurde, weil es keine Genehmigung für die Geschäfte hatte. In Foren beschwerten sich später Anleger, nie Auszahlungen erhalten zu haben. Inzwischen gibt es die Firma nicht mehr. Der Gründer teilt mit, bei der Beziehung zu EXW habe es sich „um ein Angestelltenverhältnis bzw. Dienstleistungsverhältnis“ gehandelt. Auf der Webseite wurde er indes als „Sales Department Manager“ geführt und hatte Prokura. Außerdem beteiligen sich zwei ehemalige EXW-Kollegen wieder bei My First Plant. Wie bei EXW lockt MFP mit unrealistischen Renditeversprechen und Prämien: „Bei aktueller Marktlage hast du etwa 40 % – 50 % Rendite im Jahr“, hieß es bei myfirstplantinfo.eu. Die Website ist von MFP autorisiert, wird aber von anderen betrieben. My First Plant hat keinen Prospekt bei der Finanzaufsicht hinterlegt. Die Firma schreibt auf Anfrage, sie habe sich „lediglich verpflichtet, die Pflanzen im Namen und Auftrag des Kunden ... zu bewirtschaften und ... deren Ernteerträge abzukaufen bzw. zu veräußern.“ Sie sei also zu keinem Prospekt verpflichtet.
Pläntz AG, Zürich	
11/22	Mit digitalen Zertifikaten für Cannabispflanzen eine Rendite von jährlich 35 Prozent verspricht die Internetplattform plaentz.com. Als Gründerteam sind Lucas Nestler und Nico Gspandl genannt. Es geht um digitale Echtheitszertifikate, sogenannte Non Fungible Token (NFTs). Pläntz verspricht, die NFTs stünden für einen Stellplatz für Cannabispflanzen, deren Ernteerlöse die Rendite erwirtschaften könnten. Pflanzen verkauft oder baut die Plattform nicht selbst an. Hinter plaentz.com steckt die Schweizer Pläntz AG, die keine eigenen Geschäftsräume vorweisen kann, sondern nur ein „shared office“. Die erwähnten Verantwortlichen waren nicht im Firmenregister registriert. Das werde nachgeholt, heißt es. Trotz der behaupteten Rendite existiert kein Verkaufsprospekt für Vermögensanlagen. Genaue Angaben zu Abnehmern der Cannabispflanzen oder zu Anbauorten wollte die Firma nicht machen.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
plaentz.com	
11/22	Mit digitalen Zertifikaten für Cannabispflanzen eine Rendite von jährlich 35 Prozent verspricht die Internetplattform plaentz.com. Als Gründerteam sind Lucas Nestler und Nico Gspandl genannt. Es geht um digitale Echtheitszertifikate, sogenannte Non Fungible Token (NFTs). Plántz verspricht, die NFTs stünden für einen Stellplatz für Cannabispflanzen, deren Ernteerlöse die Rendite erwirtschaften könnten. Pflanzen verkauft oder baut die Plattform nicht selbst an. Hinter plaentz.com steckt die Schweizer Plántz AG, die keine eigenen Geschäftsräume vorweisen kann, sondern nur ein „shared office“. Die erwähnten Verantwortlichen waren nicht im Firmenregister registriert. Das wurde nachgeholt, heißt es. Trotz der behaupteten Rendite existiert kein Verkaufsprospekt für Vermögensanlagen. Genaue Angaben zu Abnehmern der Cannabisblüten oder zu Anbauorten wollte die Firma nicht machen.
Platin World, St. Vincent und die Grenadinen	
9/22	Webseiten wie Platinworld.com der Platin World Ltd. präsentieren das Kryptosystem PLC Ultima. Kunden erwerben Softwarelizenzen und schürfen digital Coins. Wer andere zum Kauf animiert, soll eine Vergütung erhalten, ebenso Personen, die in der Hierarchie darüberstehen. Das erinnert an Platincoin, vor dem Finanztest 2018 gewarnt hat. Platin World verwies auf Anfrage auf Verbesserungen, PLC Ultima biete kein Investment an. Ein Verlustrisiko besteht aber.
PLC Technology Ltd., Nicosia, Zypern	
9/22	Webseiten wie Plcultima.com der PLC Technology Ltd. aus Nicosia (Zypern) präsentieren das Kryptosystem PLC Ultima. Kunden erwerben Softwarelizenzen und schürfen digital Coins. Wer andere zum Kauf animiert, soll laut Platinworld.com der Platin World Ltd. eine Vergütung erhalten, ebenso Personen, die in der Hierarchie darüberstehen. Das erinnert an Platincoin, vor dem Finanztest 2018 gewarnt hat. Platin World verwies auf Anfrage auf Verbesserungen, PLC Ultima biete kein Investment an. Ein Verlustrisiko besteht aber.
Solvium-Gruppe, Hamburg	
7/22	Bei der nachrangigen Namensschuldverschreibung Logistik Opportunitäten Nr. 4 haben Anleger keine Informations- und Mitwirkungsrechte. Bei Insolvenz ist Totalverlust möglich, es gibt keine verlässliche Kontrolle der Mittelverwendung. Im Verkaufsprospekt steht nichts zum konkreten, für die Beurteilung wichtigen Miet- und Preisniveau. Obwohl die Anlagegrundsätze das nicht vorsehen, verleihen Solvium-Gesellschaften Geld, das sich mittelbar andere der Gruppe leihen. Wo Geld von wem landet, ist unbekannt. Die Lage anderer Firmen ist zum Teil schwierig.
Solvium Logistik Opportunitäten Nr. 4 GmbH, Hamburg	
7/22	Bei der nachrangigen Namensschuldverschreibung Logistik Opportunitäten Nr. 4 haben Anleger keine Informations- und Mitwirkungsrechte. Bei Insolvenz ist Totalverlust möglich, es gibt keine verlässliche Kontrolle der Mittelverwendung. Im Verkaufsprospekt steht nichts zum konkreten, für die Beurteilung wichtigen Miet- und Preisniveau. Obwohl die Anlagegrundsätze das nicht vorsehen, verleihen Solvium-Gesellschaften Geld, das sich mittelbar andere der Gruppe leihen. Wo Geld von wem landet, ist unbekannt. Die Lage anderer Firmen ist zum Teil schwierig.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
UDI-Gruppe, Chemnitz	
3/24	Der Insolvenzverwalter der UDI Energie Festzins IV GmbH & Co KG hat laut Beschluss des Bundesgerichtshofs (BGH) pflichtwidrig versucht, Gläubiger bei der Entscheidung zu beeinflussen, wer dem Gläubigerausschuss angehören soll (Az. IX ZB 29/22). Er hatte Anlegern eine vorformulierte Stimmrechtsvollmacht für zwei Rechtsanwälte geschickt, die sie kostenlos auf der Gläubigerversammlung vertreten könnten.
2/24	Das Oberlandesgericht Dresden hat Anlegern in zwei Urteilen Schadenersatz zugesprochen. In einem Fall urteilte das Gericht, die UDI GmbH habe bei der Vermittlung von Nachrangdarlehen ihre Aufklärungspflichten verletzt, weil nicht verständlich auf die hohen Risiken hingewiesen wurde. Gemäß dem zweiten Urteil haftet der ehemalige UDI-Geschäftsführer für den Inhalt von Verkaufsprospekten der UDI-Gruppe. Das Gericht bemängelte verharmlosende Begriffe darin wie „Darlehen“ und „Festzins“.
23.02.2022	Die Anlagefirmen UDI Projekt-Finanz GmbH und UDI Projekt-Finanz II GmbH aus Roth gehen gegen viele Anleger ihrer Genussrechte vor. Sie haben Güteanträge bei der Öffentlichen Rechtsauskunfts- und Vergleichsstelle Hamburg (ÖRA) gestellt. Die auf grüne Energien spezialisierten Gesellschaften fordern Geld für Zinsen und die Rückzahlung gekündigter Genussrechte zurück, das zu Unrecht geflossen sei. Es ist aber offen, ob und in welcher Höhe UDI die Forderungen durchsetzen kann.
11/21	Anleger haben sich zu einer Interessengemeinschaft (IG-UDI@gmx.de) zusammengenagt, um keine Nachteile durch „die ungerechte Stimmenverteilung im Gläubigerausschuss“ zu erleiden.
8/21	Die Te Management GmbH, Dachgesellschaft der Immobilienparte von UDI, hat Insolvenz beantragt. Auch weiteren UDI-Firmen droht die Insolvenz. Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) hat für weitere sieben Gesellschaften wegen Betriebes unerlaubter Einlagengeschäfte die sofortige Rückzahlung des Anlegergeldes verfügt.
6/21	UDI hat Anleger von 13 Gesellschaften aufgefordert, auf einen Großteil ihrer Forderungen zu verzichten, um eine Insolvenz ihrer Gesellschaften zu vermeiden. Finanztest rät Anlegern, die Verzichtserklärung nicht zu unterschreiben. Insolvent ist bereits die UDI Energie Festzins VI. Den Gesellschaften UDI Energie Festzins III und UDI Festzins VII hat die Finanzaufsicht Bafin aufgegeben, Anlegern umgehend ihr Geld zurück zuzahlen.
2/21	Anleger von drei Nachrangdarlehen aus der auf erneuerbare Energien spezialisierten UDI-Gruppe müssen um ihr Geld fürchten. Die Emittentinnen des UDI Energie Festzins 13, UDI Energie Festzins 14 und des UDI Immo Sprint Festzins I teilten der Bundesfinanzaufsicht mit, es sei nicht sicher, dass sie ihre Pflichten gegenüber Anlegern erfüllen könnten.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Fortsetzung UDI-Gruppe, Chemnitz	
12/20	Die UDI-Gruppe aus Nürnberg und alle Vermögensanlagen der Reihen UDI Energie Festzins, UDI Immo Sprint, Te Solar, Te Energy Sprint wurden verkauft. Neue Eigentümerin ist die Dalasy Beteiligungs- und Kapitalmanagement GmbH aus Düsseldorf, deren Geschäfte die Galoria GmbH aus Meerbusch führt. Bei beiden ist Rainer Langnickel Geschäftsführer. Finanztest hält den Wechsel für kein gutes Zeichen für Anleger. Weder bei Langnickel noch den beiden Gesellschaften ist hohe Expertise im Bereich erneuerbarer Energien ersichtlich. Dalasy ist auf Beteiligungen „in Sondersituationen“ spezialisiert.
9/20	Am 28. Juli 2020 wurde das Insolvenzverfahren über das Vermögen der Encopia GmbH, früher MEP Werke GmbH, eröffnet. Laut ihrem Jahresabschluss 2018 haben ihr die zum Verbund der UDI-Gruppe gehörenden Te Management GmbH und Te Energy Sprint I nachrangige Darlehen vergeben.
8/20	Schlechte Nachrichten im Bereich erneuerbare Energien bei der UDI-Gruppe, Nürnberg: Ein Anleger kündigte sein Nachrangdarlehen Energie Festzins V und erfuhr, Zins- und Rückzahlungen seien wegen nicht ausreichender Liquidität derzeit nicht möglich. Auch andere UDI-Nachrang-Angebote laufen nicht gut: Das Eigenkapital aller Gesellschaften, die Genussrechte oder Nachrangdarlehen der Energie-Festzins- und Sprint-Festzins-Serie angeboten haben, sank laut den Jahresabschlüssen 2018 um insgesamt mehr als 21 Millionen Euro gegenüber 2017.
3/19	Geld aus mehreren anderen Anlageangeboten aus der UDI-Gruppe floss in zwei kriselnde Biogasfirmen, als es diesen bereits nicht mehr gut ging, eine in Wendlinghausen und eine mit drei Anlagen in Wittenberge, Nemsdorf-Görendorf und Kogel.
2/19	Die UDI Energie Festzins 14 GmbH & Co. KG bietet ein Nachrangdarlehen mit Zinsen ab 4 Prozent pro Jahr an. Die Risiken sind hoch. Es ist nicht bekannt, in welche konkreten Projekte das Geld investiert werden soll, mehrere andere Angebote der UDI-Gruppe zahlen seit 2016 Zinsen unter Plan.
Vector Investment, London, Großbritannien	
10/22	Anrufer von Vector Investment bewerben den Token „Green Wave Gold“, eine digitale Wertmarke, der Green Wave Materials Corp. Green Wave gibt es erst seit November 2021. Auf der Webseite von Vector Investment ist kein Impressum zu finden, auch kein Eintrag im britischen Handelsregister.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Warnungen von Aufsichtsbehörden und den Verbraucherzentralen

In dieser Rubrik listen wir Warnungen von staatlichen Aufsichtsbehörden sowie Verbraucherzentralen, ihrem Bundesverband und dem Marktwächter Finanzen auf, über die wir berichtet haben.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
anlagen24.com, Neuss	
8/22	Vor Anlagen24 (anlagen24.com) warnt die Finanzaufsicht Bafin: Das Unternehmen habe keine Erlaubnis der Bafin und stehe nicht unter ihrer Aufsicht. Es handle sich zudem um Identitätsmissbrauch: Die im Impressum genannte Schoth Invest GmbH & Co. KG habe nichts mit den Angeboten zu tun.
Assistent im Digitalwährungshandel	
6/23	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) warnt davor, ein Jobangebot als „Assistent/in im Digitalwährungshandel“ anzunehmen. Es stamme angeblich von der Baaker Invest GmbH, die sie aber nicht verfasst habe. Es handle sich um einen Identitätsdiebstahl. Über das Konto des oder der „Assistent/in“ sollen Zahlungen an Dritte weitergeleitet werden. Ohne Erlaubnis der Bafin ist das strafbar. Solche Fake-Jobs wurden früher auch schon als „Treuhandassistent/in“ annonciert.
Axa-Finanz, Kaarst	
8/22	Vor Axa-Finanz (zinsdepartment.fln.com.ua) warnt die Finanzaufsicht Bafin: Das Unternehmen habe keine Erlaubnis der Bafin und stehe nicht unter ihrer Aufsicht. Es handle sich zudem um Identitätsmissbrauch: Weder die Axa-Gruppe noch die im Impressum genannte Schoth Invest GmbH & Co. KG hätten etwas mit den Angeboten zu tun.
Boersenaufsicht.net	
6/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) warnt vor E-Mails mit der Kopfzeile: poststelle-ffm@bafin.de, die nicht von ihr stammen. Ähnliche E-Mails wurden von kontakt@boersenaufsicht.eu verschickt. Auch die Webseite Boersenaufsicht.net ist nicht vertrauenswürdig.
Gefälschte E-Mails	
8/23	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bafin und die Europäische Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde Esmā warnen vor Betrugsversuchen in ihrem Namen, etwa mit E-Mails, die angeblich von ihnen stammen. Wer unsicher ist, kann Nachrichten als Anhang an BUL@esma.europa.eu senden oder die Bafin anrufen (Verbrauchertelefon 0 800/2 10 05 00).

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Gitexcapital.pro	
12/22	Die rumänische Finanzaufsichtsbehörde warnt vor der dubiosen Handelsplattform Gitexcapital.pro. Perfide: RevolutExpert ist leicht mit der Neobank Revolut zu wechseln. Die verantwortliche Sanguine Solutions Ltd. betreibt auch das ähnlich gestrickte Handelsportal Revolutexpert.ltd. Eine Sanguine Solutions LLC unter gleicher Adresse ist zudem mit Prismcapital.pro tätig.
GMPortal.co	
11/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht ermittelt gegen „GMPortal“ wegen unerlaubter Bankgeschäfte beziehungsweise Finanzdienstleistungen mit der Handelsplattform gmportal.co/de in Deutschland.
Heimdall Developments, Dominica	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Stoxdc.com an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Vor ihr und der Betreiberin Heimdall Developments Ltd. aus Dominica warnt die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.
kaizentechlimited.com, Meyrin, Schweiz	
11/23	Die Seite kaizentechlimited.com versucht Anlegerinnen und Anleger dazu zu bringen, Geld für diverse Investments zu überweisen. Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht (Finma) warnt bereits vor der Firma, die keine Genehmigung besitzt.
Revolutexpert.ltd	
12/22	Die spanische Finanzaufsichtsbehörde warnt vor der dubiosen Handelsplattform Revolutexpert.ltd. Perfide: RevolutExpert ist leicht mit der Neobank Revolut zu wechseln. Die verantwortliche Sanguine Solutions Ltd. betreibt auch das ähnlich gestrickte Handelsportal Gitexcapital. Eine Sanguine Solutions LLC unter gleicher Adresse ist zudem mit Prismcapital.pro tätig.
Stoxdc.com	
12/22	Als Kunden der dubiosen Handelsplattform Stoxdc.com an ihr Geld wollten, wurde ihnen mitgeteilt, Auszahlungen seien nicht möglich. Vor ihr und der Betreiberin Heimdall Developments Ltd. aus Dominica warnt die deutsche Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Erscheinungszeitraum (Link zum Artikel)	Anlass der Kritik ¹⁾ (Die Hinweise beziehen sich auf die Kritik in dem verlinkten Artikel zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung.)
Trautman BV, London	
7/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) warnt vor unrechtmäßigen Angeboten der Trautman BV aus London mit der Webseite Trautmansons.com für angebliche vorbörsliche Aktien der Porsche AG.
Trautmansons.com	
7/22	Die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) warnt vor unrechtmäßigen Angeboten der Trautman BV aus London mit der Webseite Trautmansons.com für angebliche vorbörsliche Aktien der Porsche AG.

1) Hinweise auf die Rechtskraft beziehen sich auf den Zeitpunkt der Veröffentlichung.

Alphabetisches Register

Unseriöse Beratung, insbesondere Finanzberatung (I)
 Unternehmensbeteiligungen (II)
 Dubiose Internetportale mit Tages- und Festzinsanlagen (III)
 Dubiose Handelsplattformen (IV)
 Sonstige nicht empfehlenswerte Geldanlageangebote (V)
 Warnungen von Aufsichtsbehörden und den Verbraucherzentralen (VI)

@

@Die_Erinnerin_Sabine_Schade (I) 4

4

4Square SY Ltd., Seychellen (IV) 19

A

Acadian Investment GmbH, Frankfurt (III) 14
 Acadian-Investment Ltd., London (III) 14
 Acadian-investment.com (III) 14
 Action Refund Ltd., Ramat Gan, Israel (IV) 19
 Aimondo GmbH, Düsseldorf (I) 4
 Alpha Assay GmbH & Co. KG, Bochum (III) 14
 Alphasafe Funds Recovery Agency/Alpha Finance Group, London (IV) 19
 Alpine Profit (IV) 19
 anlagen24.com, Neuss (VI) 26
 Assistent im Digitalwährungshandel (VI) 26
 Axa-Finanz, Kaarst (VI) 26

B

Bankhaus von Holst, London (II) 8
 bel-finanz.de, Hamburg (III) 14
 Bitcoin Apex (III) 14
 BlackRockAdvance LLP, Bielefeld (II) 8
 Boersenaufsicht.net (VI) 26
 Buehner-invest.com (I) 4
 Bundesverband unabhängiger Honorarberater gemeinnütziger e.V. (I) 4

C

capitalix.com (IV) 19
 Cehatrol Technology eG, Berlin (II) 9
 Clariden Asset Management, Basel (III) 14
 Co.net Verbrauchergenossenschaft, Drochtersen (II) 9
 Cobd.eu, Berlin (III) 14
 Crypto Union, s.r.o., Prag (IV) 19

D

Deutsche Edelfisch DEG GmbH & Co. II KG, Berlin (V) 22
 Deutsche Gemeinschaft für Anleger- und Datenschutz e.V., Duisburg (I) 4
 Deutsche Grünstrom Invest eG, Mönchengladbach (II) 9
 deutschesinvestment.com (III) 15
 Digitale Euros (V) 22
 DigitalerChronist (I) 5

E

einlagenkompass.de (III) 15
 Elbt Vermögensverwaltung AG, nun: Rüsselbächli AG (III) 15
 elbt-ag.com (III) 15
 Emporia act, Zug, Schweiz (V) 22
 Enercrox Inc., Helena/Montana/USA und Augsburg (II) 9
 Enercrox Partner LLP (II) 10
 Eternity Business Limited, London (IV) 19
 eternity.business (IV) 19

F

Festgeld48.de (III) 15
 Festgeldtips.de (III) 15
 FGI Finance UK LLP, London (IV) 19
 Fgi-finance.com (IV) 19
 Fidelity InvCap, London (I) 5
 Financial Asset Management Corp, New York (IV) 19
 finanzen.de (III) 15
 Firmenwelten AG, Bielefeld (II) 10
 Firmenwelten AG, Bielefeld (V) 22

G

Gcninvestment.com (III) 15
 Gefälschte E-Mails (VI) 26
 Geldanlagen-kapitalanlagen.de (III) 15
 Gerlachreport, USA (I) 5
 Gitexcapital.pro (VI) 26
 GMPortal.co (VI) 26
 Green Wave Materials Corp., Edmonton, Kanada (V) 22
 Green-Vest, Dallas, USA (IV) 19
 gruen-investment.com (III) 15

H

Halbstrom Vertriebsgesellschaft GmbH, Bielefeld (II) 11, 12
 Heimdall Developments, Dominica (VI) 26

I

IBA Consulting Trading GmbH, Duisburg (III) 15
 Ibex Wealth Management, s.r.o., Prag (III) 16
 ib-ex.com (III) 16
 IM Mastery (I) 6
 International Investment Services, Sherwood, Kanada (II) 12
 International Markets Live Inc., New York (I) 6
 Investcheck24.com (III) 16

K

kaizentechlimited.com, Meyrin, Schweiz (IV) 26
 kt-investment.com (III) 16

L

lamarin.company/btcbrexit (IV) 20
 LiborioTV (V) 23
 Luana AG, Hamburg (V) 23

M

Mainserver Ltd., Marshallinseln (IV) 20
 maxisparen.de (IV) 20
 MFP My First Plant GmbH, Klagenfurt (V) 23
 MG Partners Group AG, Schwyz (III) 16
 mgpartnersag.com (III) 16
 mountainwolf.com (IV) 20
 myfirstplant.eu, Klagenfurt (V) 23

N

NaturalOne LLC, Santa Fe (III) 16
 nis-ag.com (III) 16
 Now or Never Generation Ltd., Taplow (England)
 (III) 16
 nxsfund.com (IV) 20

P

Pavagenis S.L., Malaga (I) 6
 plaentz.com (V) 24
 Pläntz AG, Zürich (V) 23
 Platin World, St. Vincent und die Grenadinen
 (V) 24
 PLC Technology Ltd., Nicosia, Zypern (V) 24
 Plutus Money SL, Brüssel (III) 16
 plutus-capital.com (III) 16
 pridefx.org (IV) 20
 Prismcapital.pro (IV) 20
 Private Equity Group, Madrid (III) 16
 profitwallet.art (I) 6
 profitwallet.expert (I) 6
 profitwallet.onepage.me/ (I) 6
 Profitworld.io (Profitwallet, Profitsafe, Profittra-
 de) (IV) 20
 Promouve AG, Bern (III) 17
 promouveag.com (III) 17
 PWB Rechtsanwälte, Jena (I) 6

R

randyxfinanzen.com (I) 7
 Revolutexpert.ltd (IV) 20
 Revolutexpert.ltd (VI) 26
 rocketverse.app (IV) 20
 Rotham.de (III) 17
 Rüsselbächli AG, vormals: Elbt Vermögensverwal-
 tung AG, Zürich (III) 17

S

Sanguine Solutions LLC/Ltd., St. Vincent und die
 Grenadinen (IV) 20
 Solvium Logistik Opportunitäten Nr. 4 GmbH,
 Hamburg (V) 24
 Solvium-Gruppe, Hamburg (V) 24
 spar-anlagen.com (III) 17
 Sparclub24.com (III) 17
 Sparkasa.net, Berlin (III) 17
 Stoxdc.com (IV) 20
 Stoxdc.com (VI) 26
 Summi Viri GbR, Bielefeld (II) 12

T

ThomasLloyd-Gruppe, London, Zürich (II) 12
 TOO Mountain Wolf, Uralsk (Kasachstan)
 (IV) 21
 top10-Anlagen.de (III) 17
 Trautman BV, London (VI) 27
 Trautmansons.com (VI) 27

U

UDI-Gruppe, Chemnitz (V) 24
 Umbrella Capital Partners PLC, London (III) 17

V

Vantillburg-consultancy.com (III) 17
 Vector Investment, London, Großbritannien
 (V) 25
 Verbraucherschutz Bundesverband gemeinnützi-
 ger e.V. (I) 7
 Verzinst Finanzservice GmbH, Berlin (III) 18
 Verzinst.com (III) 18
 visioncapitaltd.com (III) 18
 Von Holst, Rainer, Princeton, New Jersey, USA
 (I) 7

W

Wardencv.com (IV) 20
 WB Marketing LLC, Wilmington (I) 7
 Weltweit-beratung.de (III) 18
 Weltweitesparen.de (III) 18
 westen-invest.de (III) 18
 Wrdnvip.com (IV) 21
 Wurstwelten GmbH, Augsburg (III) 13

Y

YuanPay Group (IV) 21

Z

zinsen123.com (III) 18
 Zinsflug.de (III) 18
 Zinsgurus GmbH, Frankfurt (III) 18
 Zinsgurus.com (III) 18
 Zins-piloten.de (III) 18
 zinsvergleich.de (III) 18
 zinsvergleich.org (III) 18
 zinsvergleich.us (III) 18